

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

336 (22.7.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesechte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Höfner, verantwortlich für
Chronik und Besondere, Wilhelm
König, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Hof- und Kammerstraße 64,
Postfach 1000, Karlsruhe.
Brief- oder Telegramm-Adressen
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonnenrate 25 Pfg.,
die Reklameseite 70 Pfg.

Nr. 336.

Karlsruhe, Samstag den 22. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 335
umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 336 um-
fasst 10 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 59; zu-
sammen
26 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
Das neuentdeckte Schlachten-Denkmal bei Vellinghausen (mit Bild).
— Abenteuer des Brigadier Gerard (Roman). — Aus der Welt der
Kleinen. — Die Himmels in Amerika (Illustriert). — Allerlei. — Zum
100jährigen Todestag des Feldmarschalls Courbiere (Illustriert). —
Geschick Mohammed Ali (Illustriert). — Rätsel.

Nationalismus und Sozialismus.

N.L.C. Berlin, 21. Juli. Ganz mit Recht, wenn auch tief ver-
stimmt, hat die deutsche sozialdemokratische Presse das für den Sozialis-
mus wenig befriedigende Ergebnis der letzten österreichischen Wahlen
auf den „Separatismus“ zurückgeführt. Die deutschen Sozialisten
kämpfen, so lesen wir in der morgen erscheinenden Nummer der „Nati-
onalistischen Blätter“, für sich, die tschechischen Sozialisten erst recht,
ebenso die polnischen und galizischen Sozialisten, und sie kämpfen da
und dort auch gegeneinander. Die tschechischen Sozialdemokraten wer-
den den deutschen Sozialdemokraten vor, daß sie nicht nur Patrioten,
sondern sogar Deutschnationalisten seien. Und diese „Deutschnationalis-
ten“ verwarfen sich nur lau, sie konnten nur mit Fug sagen: Ihr
tschechischen Sozialisten seid dreimal Tschechen, ehe ihr einmal wirtschaf-
tliche Sozialdemokraten oder gar internationale Sozialdemokraten seid.
Das Ende vom Liede: im österreichischen Abgeordnetenhaus wird es
keine gescheiterte sozialdemokratische Partei geben, obwohl sich 80 Ab-
geordnete zur Sozialdemokratie bekennen. Wohl aber wird es deutsche,
tschechische, polnische und galizische Sozialdemokratische Klubs geben, und diese
Klubs werden, wie selber auch, immer gegeneinander kämpfen, wenn
es sich um nationale Fragen, d. h. um die Forderungen der einen oder
anderen „Nation“ handelt. Dies wird um so häufiger der Fall sein,
als ein gut Teil dieser Sozialdemokraten gar nicht auf ihr sozialdemo-
kratisches Bekenntnis hin gewöhnt worden ist, geschweige denn auf den
internationalen Gedanken. Die „Leipziger Volkszeitung“ hat sich über-
wunden, diese für sich so bittere Tatsache mit Beispielen aus dem
Wahlkampf zu belegen. Sie drückt einen in Krakau erschienenen
Wahlkampf für den galizischen Sozialdemokraten Dascynski ab, um
festzustellen, daß darin kein Wort von der Partei gesagt wird, kein
Wort über ihr Programm, ihre Ziele und Bestrebungen! Das Blatt
erzählt über diese gescheiterte Bekämpfung des Parteigeschehes,
und sucht sie zu erklären durch die Rückständigkeit der ganzen Wahl-
agitator, einen unfinnigen Personalultus usw. Die Hauptursache
aber ist für die deutsche Sozialdemokratie weit schmerzlicher,
als zugegeben wird: Rassengegenstand und Stammesfeindschaften,
haben sich härter erweisen als die Bindekraft des internationalen so-
zialdemokratischen Parteigedankens! Das ist für die deutschen Partei-
theoretiker und internationalen Schwärmer die peinliche Erfahrung,
die sie wohl oder übel offen anerkennen müßten, wenn — ja wenn!
Auf internationalen Kongressen pflegen „Genossen“ aus den ent-
legenen Ländern unter die metergroße Zinschrift: „Proletariat aller
Länder, vereinigt euch!“ hin zu treten und für den wachsenden Ruhm
der „roten Internationale“ unter tosendem Beifall Zeugnis abzule-
gen; so auch die Brüder der gelben Rasse. Gutmütige Leute das! In
den Vereinigten Staaten hindert diese Verbrüderung die sozialdemo-
kratische Arbeiterbewegung nicht, gegen die japanische und chinesische Pro-
letariatvereine undenkbar feindselig vorzugehen, wie die ameri-
kanischen Nationalisten. Aus Selbsterhaltungstrieb natürlich! Und

betrachtet der deutsche Arbeiter den polnischen Einwanderer und Brot-
sucher nicht auch als unliebsamen Konkurrenten, entgeht ihm die Tat-
sache, daß der Pole, Rumäne, Galizier sich bei uns zur schweren und
schweren Arbeit drängt weil er mit seinen Bedürfnissen unter dem
deutschen Arbeiter steht. Wann, in welchem Jahrhundert werden diese
Kulturabstände ausgeglichen sein? Auf diesen Ausgleich kommt es
doch an. Oder glaubt man, wie Hillquit, das große Problem sei schon
so gut wie gelöst, wenn wenigstens in den vorgezeichneten euro-
päischen Staaten die „rote Internationale“ gestiftet habe; um die
übrige Welt braucht man sich nicht zu kümmern? Darin steht der
„Weltfrieden“ der deutschen Sozialdemokratie, daß sie sich auf ein Ent-
wickelungsschema verleihe, das naturwidrig ist. Nämlich auf das
Schema der Gleichheit als Endziel, während die Natur offenbar die
Differenzierung will und aller Fortschritt im Völkerverleben gerade auf
dem Kampf und nicht auf dem Frieden beruht. Mag die Sozialdemo-
kratie noch so viele Beweise anführen für die fortschreitende Macht
internationaler Kultur, mag sie auf die Arbeit des internationalen
Kapitalismus hinweisen, — die gewaltigen Triebkräfte der Rassen,
Völker und Stämme werden sich trotzdem immer wieder differenzieren
und gegeneinander auflehnen und aller Hirngespinnste spotten. Und
wenn Kulturidealist, wie Morris Hillquit, sich weise beschränkt
auf die Möglichkeit einzelner sozialistischer Volksgemeinschaften, die
der übrigen Welt mit gutem Beispiel vorangehen sollen, — nun, so
ist es eigenwillig, daß der jungfräuliche Staatenbund Australiens, der,
wie Neuseeland, Anlagen zu einem sozialen Mutterstaat entwickelte,
sich trotzdem als Nationalstaat so oft zusammenschließt, als es geht.
Warum? Nach der sozialistischen Lehre wird jeder Kulturstaat, je
mehr er durch die Wirkungen des allgemeinen Völkerverlebens auf der
Bahn der sozialen Reform vorangebrängt wird, um so rascher der
eigenen Auflösung verfallen; der Staat in seinem heutigen Begriff
als „Schutzwerk der Herrschenden“ wird überflüssig; die Engels-
lehre: er stirbt ab! Australien aber baut eine Flotte, Australien
führt die allgemeine Wehrpflicht ein, die England noch immer verach-
tet. Australien hat offenbar trotz aller sozialer Reformpolitik nicht
den geringsten Ehrgeiz, den erblich belasteten Kulturvölkern voranzu-
gehen, den alten Staatsgedanken abzustreifen und ein Heil mit dem
vor Hillquit verkündeten „Uebergangsstadium“, d. h. mit der Einrichtung
der sozialistischen freien Produktionsgemeinschaft, die keine Regierung,
sondern nur eine „Verwaltung der Sachen“ sein soll, zu verwerfen.
Wenn aber ein in sozialistischem Sinne arbeitend prädestinierter
Staat sich ganz nach dem Vorbild Australiens auf den Kampf einrichtet,
nordwärts liegt Japan! — wenn er, statt auf die „internationale
Völkerbefreiung“ zu warten, seines Schicksals Schicksal sein will, so
zeigt das eben, daß der Gedanke an die Wöhlung des nationalen
Staates durch den Menschheitssozialismus ein Traum ist.

Eine Rede des englischen Schatzkanzlers.

(Telegramm.)
— London, 22. Juli. Bei einem Festmahl, das gestern zu Ehren
des Kanzlers der Schatzkammer Lloyd George, des Gouverneurs
und des Direktors der Bank von England, von Bankiers und Kaufleuten
der City im Mansionhouse veranstaltet wurde, erwiderte Lloyd
George auf einen Toast auf das Gedeihen des Staatsgeschäftes, daß der
Friede die erste Bedingung für eine gedeihliche Entwicklung sei. Es
sei aber unumgänglich notwendig, daß Großbritannien unter allen
Umständen seinen Platz und sein Ansehen unter den Großmächten
aufrecht erhalte. „Wenn uns eine Lage aufgedrängt würde“, fuhr der
Minister fort, „in der der Frieden nur aufrecht erhalten werden
könnte durch Aufgabe der großen und vorteilhaftesten Stellung, die
Großbritannien in den Jahrhunderten des Weltkulturs und der Voll-
endung errungen hat, oder durch Zulassung einer Behandlung, bei

der die Lebensinteressen des Landes verletzt würden, als ob wir kein
Gewicht im Rate der Völker hätten, dann müßte nachdrücklich betont
werden, daß ein Frieden um diesen Preis eine Erniedrigung be-
deuten würde, die für ein so großes Land wie das unsere unerträglich
wäre.“

Lloyd George schloß seine Rede mit folgenden Worten, die er von
seinem Manuskript ablas: „Es ist vielleicht wahrscheinlich, daß der
Weltfrieden gesichert wird, wenn alle Völker sich klar vergegenwär-
tigen, welche Bedingungen für den Frieden gegeben sein müssen. Weil
ich die Ueberzeugung habe, daß die Völker einander besser zu verstehen
beginnen, die gegenseitigen Gesichtspunkte gründlich abschätzen und ge-
rechter sind, ihre Meinungsverschiedenheiten in Ruhe und ohne
Feindschaft zu erörtern, deshalb habe ich auch die weitere Ueberzeu-
gung, daß sich zwischen heute und dem nächsten Jahr nichts ereignen
wird, was es dem Kanzler des Schatzamtes schwer machen wird, auf
einen Toast für das sorgfältige Wachen des Staatsgeschäftes von dieser
Stelle aus zu antworten.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Juli.
A Das Großherzogpaar von Baden fuhr gestern von Königsstein,
wo es mehrere Tage zum Besuch der Großherzogin-Witwe von Luxemburg
geweilt hat, im Automobil nach Bayreuth.
B Eine neue Auflage von Freimarktenheften wird in nächster
Zeit zur Ausgabe gelangen. Sie sind entsprechend den hierfür laut ge-
wordenen Wünschen mit 20 Marken zu 5 Pfg. und 10 Marken zu
10 Pfg. ausgestattet. Die gegenwärtigen Hefte enthalten 12 Freimark-
ten zu 10 Pfg. und 16 Freimarkten zu 5 Pfg. Welch großer Be-
liebtheit sich die Freimarktenhefte beim Publikum erfreuen, beweist
der große Absatz in den ersten sechs Monaten des Jahres 1911. Rund
1 700 000 Stück sind von den Postanstalten des Reichspostgebietes ver-
kauft worden. Besonders stark ist der Verkauf in der jetzigen Reisezeit.
C Schülerfahrt des deutschen Flotten-Vereins. Der badische
Landesausschuß des deutschen Flotten-Vereins veranstaltet in diesem
Jahre wieder eine Schülerbelehrungsfahrt nach Kiel, an der die
oberen 3 Klassen der Mittelschulen und die Lehrerseminarien unseres
Landes mit 250 Teilnehmern, darunter 35 Lehrern, beteiligen wer-
den. Das Programm steht die Abfahrt von Karlsruhe aus mit Son-
derzug auf Sonntag, den 30. Juli, 3.39 Uhr vormittags, und die An-
kunft in Kiel auf 8 Uhr abends vor. Die Unterbringung der Teil-
nehmer erfolgt in der Kaiserne Wil. Aus dem Programm ist ersicht-
lich, daß am Montag den 31. Juli die Besichtigung des Torpedoboot-
hansens, eine Fahrt in den Kaiser Wilhelm-Kanal, Besuch der Feste
Friedrichsort (ev. Abfeuern eines Torpedoschusses von der Verjüngungs-
station aus), Fahrt nach dem Ostseebadort Laboe stattfinden. — Der
3. Tag ist der Besichtigung der Kaiserlichen Werft und der Lebens-
würdigkeiten Kiels gewidmet. — Am 4. Tag wird eine Dampferfahrt
die Teilnehmer nach Sonderburg auf Alsen, an den Düppeler Schan-
zen vorbei nach Glücksburg und Wübbick (Besuch der neuen Marine-
schule und S. M. Schulliffs König Wilhelm) bringen. — Die Ab-
fahrt von Kiel nach Hamburg erfolgt Donnerstag den 3. August, da-
selbst Besichtigung des Rathauses, Rundfahrt durch den Hafen und
Besuch eines Ozeanbampfers. — Rückkehr in Karlsruhe Freitag den
5. August. Die Führung der Schülerbelehrungsfahrt hat wieder der
Geschäftsführer des Badischen Landesverbandes, Herr Oberrechnungsrat
Kirsch, übernommen. Auf Anregung der Großherzogin Luise ver-
anstaltete der Badische Landesausschuß im Jahre 1901 seine erste Schü-
lerbelehrungsfahrt an die Wasserfront (überhaupt die erste in Deutsch-
land) mit 30 Schülern. Die jetzige Fahrt ist die achte.
— Stadigarten-Konzert. Am Montag, den 24. Juli, abends 8 Uhr,
findet ein großes Militär-Konzert zugunsten des deutschen „Invaliden-
bants“ statt, gegeben von den Kapellen des Leib-Dragoonen-Regiments
(1. Bad.) Nr. 20, des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“ (1. Bad.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

× Heidelberg, 21. Juli. Das hiesige journalistische Seminar wird
im August d. J. eine 3 wöchige Studienreise nach England unter-
nehmen. Die Teilnehmer, etwa 20, sollen dabei mit der englischen
Zeitungswelt bekannt werden.
— Berlin, 22. Juli (Tel.) Aus Anlaß seines 50jährigen Doktor-
jubiläums wurde dem Geheimrat Waldener die große goldene
Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.
× München, 21. Juli. Mit der Aufführung von „Theridore“,
einer recht fragwürdigen Operette von Steffan und Digny la Touche,
hatte Max Reinhardt im Künstlertheater einen lauten äußeren Er-
folg. (Zeff. Ztg.)
hd Wien, 22. Juli. (Tel.) Das in Stuttgart erscheinende sozial-
demokratische Blatt „Der wahre Jakob“ wurde wegen des Titel-
bildes beschlagnahmt.
hd Kopenhagen, 22. Juli. (Tel.) Die geographische Gesell-
schaft in Kopenhagen hat die Ernennung des bekannten Nord-
pol-„Entdeckers“ Cool zum Ehrenmitglied und die Verleihung
der goldenen Medaille nunmehr offiziell annulliert.
hd New York, 21. Juli. Nach einer Depesche der Lon-
doner „Morning Post“ ist das Gemälde „Die Mühle“ von
Rembrandt, welches kürzlich von dem Besitzer Lord Sandow-
downe für den enormen Preis von 100 000 Pfund Sterling
in die Hände des Amerikaners Henri Fried übergegangen ist,
als ein Gemälde des Malers Seghers erkannt worden.
Seghers ist 1589 geboren und 1650 gestorben. Sein Einfluß
auf die Rembrandtsche Malerei ist ganz zweifellos. Eine
ganze Anzahl von Gemälden, die fälschlicherweise Rembrandt
zugegeschrieben wurden, stammen in der Tat von Seghers ab.

Vermischtes.

o Darmstadt, 22. Juli. Einen schönen und dankenswerten Wohl-
tätigkeitsakt hat kürzlich der hiesige Automobilklub zur Ausführung
gebracht. Er hat nämlich kranke und gebrechliche Kinder, denen es
durch ihren körperlichen Zustand nicht gut möglich ist, sich oft im

Freien zu bewegen, aus sämtlichen Schulen der Stadt Darmstadt, zu
einer Spazierfahrt eingeladen. Es fanden sich etwa 60 Kinder zur
festgesetzten Stunde, meist getragen oder gefahren, ein und unter dem
Jubel zahlreich erschienenen Zuschauer wurden die Kleinen in 16 mit
fröhlichen verzierten Automobilen nach einer Rundfahrt durch die
Stadt und die malerische Umgebung nach der Sommerfrische „Einfiedel“
geführt. Dort angekommen, wurden sie auf Kosten des Klubs mit
Kuchen, Kaffee, Milch usw. bewirtet. Gegen 6 Uhr waren die Kinder
wieder zurück und wurden von ihren Angehörigen in Empfang genom-
men. Es waren meist Kinder armer Eltern und man konnte nur dan-
kbare und fröhliche Gesichter wahrnehmen.
— Kiel, 22. Juli. (Tel.) Der Schlosser Clair erkrankte die Frau des
Torpedo-Obermaschinenmeisters Stolze von S. M. S. „Cleipner“, die
er mit Liebesanträgen verfolgt hatte, in ihrer Wohnung, wo er auch
als Mieter wohnte.
hd Forst i. L., 22. Juli. (Tel.) Der Schlossergeselle
Max Morreth wurde ermordet in der Reife aufgefunden.
Die Leiche ist fürchtbar verstümmelt. Es liegt Raubmord
vor. Morreth wurde seit letzten Samstag vermißt.
— Wien, 22. Juli. (Tel.) Nach einer Meldung der „Neuen
Freien Presse“ ist hier ein polnischer Arbeiter unter Umständen, die
Cholera-Verdacht begründen, in seinem Bette tot aufgefunden worden.
Die bakteriologische Untersuchung und die Obduktion werden morgen
vorgenommen werden.
hd Budapest, 22. Juli. (Tel.) Der Kassierer Fefete, der bei der
Spartafest in Szeged angefallen war, ist nach Unterschlagung von
200 000 Kronen flüchtig geworden.
Unfälle.
— Neuhaldensleben (Prov. Sachsen), 22. Juli. (Tel.)
Auf der Station Hötzingen der Strecke Neuhaldensleben-We-
verlingen entgleiste infolge solcher Weichenstellung ein Per-
sonenzug. Sämtliche Wagen wurden umgeworfen. Der Zug-
führer wurde schwer, der Lokomotivführer, der Postkassierer
und sechs Passagiere wurden leicht verletzt.
— Essen, 22. Juli. (Tel.) In Uerdingen erkrankten beim
Baden im offenen Rhein drei Knaben, davon zwei aus einer

Familie. — Bei Hohenemmerich erkrankten ebenfalls drei Schü-
ler. — Gleichzeitig erkrankten drei Personen in der Ruhr.
— Wuppertal, 22. Juli. (Tel.) Gestern abend er-
krankte in Stadtproleten der 18jährige Brauer Joseph Klug
beim Baden und in Stockstadt der 19jährige Bauernsohn
Bauer, ebenfalls beim Baden. Bauer war unter ein Floß
geraten.
hd Aagenfurt, 22. Juli. (Tel.) Während eines heftigen
Unwetters schlug der Blitz in St. Urban in das Geschäft
eines Bauern und tötete zwei Kinder. Ein Mädchen wurde
schwer verletzt.
Brand-Katastrophen.
hd Odenburg, 22. Juli. (Tel.) Die aus hundert Köpfen
bestehende Zigeuner-Niederlassung Gyornar wurde von einer
Brand-Katastrophe heimgesucht. 10 Kinder sind in den
Flammen umgekommen.
T. Bern, 22. Juli. (Priv.) Zu dem Großfeuer in dem
etwa 1200 Einwohner zählenden Ort Hinfelbant bei Zollikofen
wird noch gemeldet, daß im ganzen 15 Häuser abge-
brannt sind. 38 Feuerwehren waren zur Hilfeleistung an-
wesend, konnten jedoch wegen des Wassermangels wenig aus-
richten. Menschenleben sind nicht zu beklagen. 30 Familien
sind obdachlos.
hd Paris, 22. Juli. (Tel.) In St. Chamond bei St.
Etienne ist das Feuerwerks-Atelier der staatlichen Marine-
werke durch Feuer vollständig zerstört worden. Der Brand
machte nicht weniger als 5000 Arbeiter beschäftigungslos.
Die Hitze.
— Karlsruhe, 22. Juli. Die Hitze steigert sich fortgesetzt,
heute Mittag erreichte die Schattentemperatur 33,5 Grad Cel-
sius. In der Sonne betrug die Temperatur 50—55 Grad. Die
gegenwärtige Hochsommerperiode übertrifft an Trockenheit alle
ihre Vorgänger seit mehr wie fünfzig Jahren, auch den trau-
rigen Himmelsmonat vom Jahre 1859. Die Hitze selbst wurde bis jetzt

Nr. 14 und des Feld-Artillerie-Regts. (3. Bad.) Nr. 50 unter der Leitung der Rgl. Obermusikmeister Dieke, Köhn und Schotte. (S. Inj.)

§ Widerstand. Ein 19 Jahre alter Ausläufer aus Wolfach fuhr im Stadteil Mühlburg mit einem Kraftwagen, dessen Führer infolge Trunkenheit außerstande war, den Wagen zu lenken, umher. Ein Schutzmann unterlag dem Ausläufer, der nicht im Besitze eines Führerscheins ist, diese Herumsfahrei. Als der Schutzmann seinen Namen feststellen wollte, leistete der Ausläufer heftigen Widerstand.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 22. Juli. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Generalmajor Wender wurde zum Kommandeur der 8. Infanterie-Brigade ernannt. Oberst von Kehler wurde unter Beförderung zum Generalmajor mit der Führung der 57. Infanterie-Brigade beauftragt. Oberst Wam, Inspekteur der dritten Festungsinspektion, ist zum Weiteinsatz im Kriegsministerium ernannt und Oberst von Glasenapp, Kommandeur der Schutztruppen im Reichskolonialamt, zum Generalmajor befördert worden.

— Mainz, 22. Juli. Wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, kommt der Kaiser am 11. August zur Truppenschau nach Mainz.

— Paris, 22. Juli. In der Nähe von Joinville bei Paris wurden 15 Telephon- und 6 Signaldrähte durchschnitten. Bei Toulouse wurde auf der Eisenbahnstrecke ein Mann verhaftet, der verschiedene Werkzeuge zum Sabotieren der Drähte und Schienen sowie einen Dolch bei sich trug. Nach Mitteilungen der Polizeibehörde sind seit Oktober vorigen Jahres 90 Leute wegen Eisenbahnsabotage festgenommen worden.

Zum Ueberfall in Deutsch-Südwestafrika.

— Berlin, 22. Juli. Aus Deutsch-Südwestafrika ist dem Reichskolonialamt folgendes Telegramm des Gouverneurs eingetroffen. Die Residentur des Caprivizipfels drahtet: Es verläutet dort gerüchtele, daß die Kolone Frankenberg bei Andara durch die Njangama überfallen worden sei. 40 Träger und Soldaten sollen getötet sein. Nach Feststellung des Tatbestandes werde ich sofort weiter telegraphisch berichten.

Zu dieser Meldung des Gouverneurs wird bemerkt, daß Andara oder Bibebe am westlichen Ende des Caprivizipfels nahe an der Grenze des Nigamlandes liegt. Die Leute des Hauptlings Njangama sitzen nach früheren Berichten des Hauptmanns Streinwolf in der Nähe von Bibebe am Mlawanga, aber auf portugiesischem Gebiete.

— Berlin, 21. Juli. Zu den angebliehen Vorgängen am Caprivizipfel ist, wie wir hören, den „angehörigen“ des Hauptmanns von Frankenberg auf ihre Anfrage loeben ein Telegramm der englischen Behörden in Livingstonia zugegangen, wonach es sich bei der ersten Meldung um ein Eingeborenen-Gerücht handelte. Zugleich wird die erste Meldung dahin bestätigt, daß jedenfalls Herr v. Frankenberg persönlich bei dem — gerüchtele — Zusammenstoß nicht mit niedergemacht, sondern entkommen sei.

Die Ereignisse in Marokko.

— Karrafa, 22. Juli. (Agence Havas.) Der spanische Kreuzer „Almirante Soto“ hat hier gestern morgen Marine-Infanterie unter einem Oberleutnant gelandet.

Zum Zwischenfall Boisset.

— Elkar, 22. Juli. (Agence Havas.) Oberst Silvestre hat an den französischen Konsularen Boisset ein Schreiben geschickt, in dem er sein Bedauern über den Zwischenfall ausdrückt. „Sie hatten der Sache keine Bedeutung beigemessen“, sagt Silvestre in dem Schreiben, „und ich habe dafür gesorgt, daß der Urheber des Vorfalls, sobald er mir bekannt war, ins Gefängnis geworfen wird.“ Boisset hatte keine Erklärung in diesem Sinne abgegeben.

— Madrid, 22. Juli. Die spanische Regierung wird wegen des Vorfalls in Elkar in Paris diplomatisch vorstellig werden. Ministerpräsident Canalejas sagte, Frankreich schiene erpicht darauf zu sein, um jeden Preis Zwischenfälle herauszubekommen. Die Stimmung wird immer pessimistischer.

Zum Zwischenfall Thiriot.

— Madrid, 22. Juli. Nach einem Bericht des spanischen Gesandten in Langer hat sich der heute mittag gemeldete Zwischenfall mit dem Leutnant Thiriot folgendermaßen abgespielt: Bei der Verfolgung eines angeblichen Deserteurs der Mahalla begegnete Leutnant Thiriot auf dem Wege nach Elkar einem Trupp berittener Molars vom Polizeilager. Er befahl dem Trupp, indem er seinen Revolver ergreif, Halt zu machen. Der Korporal wollte Thiriot festnehmen, um ihn zu fragen, was er vorhabe. Ohne weitere Erklärung ohreiste Thiriot den Korporal und versuchte sich zu entfernen, als eine Abteilung Kavallerie erschien. Der Leutnant dieser Abteilung lud Thiriot höf-

lich ein, sich zum Obersten Silvestre zu begeben, um ihm die Sache zu erklären.

Im Felde des Obersten Silvestre besagte sich Leutnant Thiriot darüber, daß es die Spanier ihm gegenüber an Achtung haben fehlen lassen. Er bot sich als Gefangener an. Mit Rücksicht auf die Haltung Thiriot's brach Oberst Silvestre die Unterredung ab und um zu vermeiden, daß Thiriot sich als Gefangener betrachte, stellte Oberst Silvestre ihm anheim, sich von dem stellvertretenden Kommandanten begleiten zu lassen. Dies lehnte Thiriot ab. Oberst Silvestre bezeichnet die ganze Angelegenheit infolge der Haltung Thiriot's als außerordentlich schwer, zumal Thiriot derselbe Offizier sei, der einem Manne der Mahalla schon am 19. Juli ohne ersichtlichen Grund vor den Augen der spanischen Posten habe die Wajonade geben lassen.

Der spanische Minister des Auswärtigen hat beim französischen Botschafter in Madrid in der Angelegenheit bereits Schritte getan.

— Paris, 22. Juli. Ueber den Zwischenfall Thiriot werden aus El Kar noch weitere Einzelheiten gemeldet. Danach hat sich Thiriot, wie gemeldet, nach El Kar zur Abhebung des Geldes für die Soldatenzahlung begeben und wurde in El Kar von einigen Deserteurern seiner Mahalla verhaftet. Einem derselben nahm Thiriot den Fez ab, um sich seiner Matrikelnummer zu vergewissern. Die Deserteurere fielen nun über ihn her, suchten ihn vom Pferde zu reißen und mißhandelten ihn. Auch drei spanische Soldaten warfen sich auf ihn; einer von diesen setzte ihm das Bajonett auf die Brust, während die anderen Todesdrohungen gegen ihn ausstießen. Eine spanische Reiterabteilung machte trotz der Abmahnung ihres Offiziers gemeinsame Sache mit den Angreifern. Schließlich wurde Leutnant Thiriot trotz seines Einpruchs in das spanische Lager gebracht, wo Oberst Silvestre ihm zwar sein Bedauern ausdrückte, ihn jedoch feindseliger Gesinnung gegen die Spanier bejaubigte. Der Vorfall hat in der Stadt große Erregung hervorgerufen.

— Paris, 22. Juli. Der „Petit Parisien“ läßt sich aus London melden, der Angriff auf den Leutnant Thiriot habe in politischen Kreisen Englands großes Aufsehen verursacht; man halte dort die sofortige Abberufung des Oberst Silvestre für dringend notwendig.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

— Teneriffa, 22. Juli. Das Kanonenboot „Panther“ ist von Agadir hier angekommen. Der „Eber“ liegt noch immer vor Agadir.

— London, 22. Juli. Der „Morning Post“ meldet aus London: England verfolgt mit größtem Interesse die Haltung Deutschlands nicht nur bezüglich der Anwesenheit des Kreuzers „Berlin“ vor Agadir, sondern auch bezüglich seiner territorialen Wünsche in Zentralafrika. Die englische Regierung ist keineswegs bereit, die Erwerbung von afritanischem Gebiet durch Deutschland gut zu heißen, worauf letzteres kein legitimes Recht besitzt.

Vom Balkan.

— M. Cetinje, 22. Juli. (Privat.) Der „Köln. Ztg.“ wird von hier zu dem neuen Vorschlag des erweiterten Programms gemeldet: Dieses Programm wurde vom türkischen Gesandten zusammen mit dem König aufgestellt und die Porte hat sich bereit erklärt, es zu übernehmen. Der König sicherte die Annahme des Programms durch die Albanier zu, falls die Porte diese Zugeständnisse durch eine amtliche Note den Großmächten zur Kenntnis bringe und die Mächte davon dem König Mitteilung machten mit der Versicherung, daß sie darauf vertrauen, daß die Porte das Programm vollständig ausführen werde. Die Bedingungen überprüften die Diplomaten, und der französische und der österreichische Gesandte machten dem König auf die hypothetische Fassung dieses Vorschlags aufmerksam.

In der Antwort der Diplomaten erklären die Gesandten, daß sie das neue Programm und die Vorschläge des Königs ihren Regierungen zur Begutachtung unterbreiten wollen, doch soll dabei hervorgehoben werden, daß die Möglichkeit einer Einmischung der Mächte in die inneren Angelegenheiten der Türkei als ausgeschlossen betrachtet werde.

Zur Lage in Persien.

— Teheran, 22. Juli. In einer von dem Ex-Schah Mohammed Ali veröffentlichten Proklamation heißt es, er werde nicht Persien fremden Mächten ausliefern, sondern eine aktive Außenpolitik treiben. Im Exil habe er es lernen gelernt, wie wertvoll eine Verbannung sei. Er werde Persien groß und unabhängig machen, die Räuber austrotten, den Steuerdruck lindern und wirtschaftliche Reformen durchführen.

— Wien, 22. Juli. Vom Ex-Schah Mohammed Ali ist heute bei seinem Wiener Vertrauensmann ein Telegramm angelangt, nach dem der Ex-Schah von der Grenzbesetzung mit großem Enthusiasmus begrüßt worden ist. Die Depesche macht dann die Meldung, daß von allen Seiten wohl disziplinierte und gut ausgerüstete Reiter zu seinen Diensten zusammenströmen. Das Telegramm ist am 19. Juli aufgegeben. In Wiener diplomatischen Kreisen wird das Unternehmen Mohammed Alis als Erfolg versprechend bezeichnet.

— Petersburg, 22. Juli. Die „Kossjak“ bringt folgende Meldung: Während des Odeser Aufenthaltes des früheren Schahs Mohammed Ali, der, wie heute morgen gemeldet, intognito und mit einem frem-

Bleichsoda, Herrn Fritz Henkel senior, ist der Charakter als Kommerzienrat verlassen worden.

§ Ludwigshafen, 22. Juli. Die Arbeiter der Alcazar-, Indigo- und Anilin-Magazine der Badischen Anilin- und Sodafabrik haben in gestern abend abgehaltenen Versammlungen beschlossen, den gestern erfolgten Anschlag der Fabrikleitung mit der Kündigung sämtlicher Arbeiter in diesen Magazinen zu beantworten, die auch tatsächlich heute früh erfolgt ist. Es kommen ca. 600 Mann in Betracht.

— Straßburg i. E., 22. Juli. (Tel.) Der Straßburger Streik ist heute vormittag 11 Uhr nach längerem Unterhandlungen zwischen dem Streikkomitee und der Direktion der Straßbahnen auf dem Bürgermeisteramt beigelegt worden. Es wurde eine völlige Einigung erzielt. Der Betrieb wurde heute mittag im vollen Umfang wieder aufgenommen.

— Christiania, 22. Juli. (Tel.) Auf Veranlassung des Ministerpräsidenten Konow waren in letzter Zeit Einigungs- verhandlungen geführt worden, um den drohenden Arbeiter-Konflikt zu beenden. Diese Verhandlungen sind gestern endgültig abgebrochen worden, nachdem sowohl die Arbeitgeber als auch die Arbeiter einen Vorschlag zur Beilegung der Streitigkeiten durch Schiedspruch verweigert haben. Rund 36 000 Arbeiter sind jetzt arbeitslos.

Der internationale Seemannsstreik.

— London, 22. Juli. (Tel.) In den Docks von Barry liegen 64 Dampfer mit einem Gesamtinhalt von 125 000 Tonnen. 8000 Arbeiter befinden sich im Auslande. Polizeiverstärkungen sind von Swansea gestern Abend eingetroffen. Die Barry Railways-Co., die um militärische Hilfe gebeten hatte, hat Quartiere für die Truppen in den Docksgruppen vorbereitet. Die Schwere- rigeiten werden dadurch vermehrt, daß die Kohlenlager sich weigern, die Arbeit aufzunehmen, bevor ihre Forderung auf Freigabe des halben Samstags erfüllt wird.

den Paß versehen, den Weg über Rußland nach Persien genommen hat, hat die persische Regierung das russische Auswärtige Amt von den Antrieben Mohammed Alis in Kenntnis gesetzt, ohne Beweise dafür zu erbringen. Dessen ungeachtet richtete die russische Regierung die Aufmerksamkeit Mohammed Alis auf die Notwendigkeit, sich jeder Agitation zu enthalten. Als dann in Persien die Unruhen und die Bewegung zu Gunsten Mohammed Alis anbrachen, wurde im Einvernehmen mit England beabsichtigt, den früheren Schah nochmals vor der Teilnahme an dem Kampfe mit der persischen Regierung zu warnen. Dieser Schritt mußte aber wegen der plötzlichen Abreise Mohammed Alis von Wien unterbleiben.

Unruhen in Haiti.

— Washington, 22. Juli. Der Sturz des Präsidenten von Haiti war offenbar vorbereitet. In seinem Bericht erklärt der Kommandant des Kanonenbootes „Petrel“, das jetzt in Port-au-Prince liegt, daß alle bedeutenden Städte mit Ausnahme der Hauptstadt sich in den Händen der Revolutionäre befinden, die gegen die Hauptstadt im Anmarsch seien. Der Präsident habe sich dorthin zurückgezogen. Eine Meldung aus anderer Quelle besagt, daß Firmin, der Führer der Erhebung von 1902, der von den Revolutionären begünstigte Kandidat für die Präsidentschaft sei.

Schiffsnachrichten der Hamburg-Amerika-Linie.

„Goede“, nach Neworleans, 20. Juli von Veracruz. „Molte“, von New-York nach Genoa, 20. Juli, nach, von Gibraltar. „Pennsylvania“, von New-York kommend, 20. Juli, abends, in Hamburg. „Prinz Oskar“, 20. Juli, morgens, von Philadelphia nach Hamburg.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Vertreter d. Norddeutschen Lloyd, 19. Juli: „Bismarck“ an Bombay; „Semiramis“ an Triest; „Prinz Hohenlohe“ an Cattaro; „Adelsberg“ ab Korfu; „Leopold“ ab Brindisi; 20. Juli: „Gisela“ an Rangoon; „Moravia“ an Rangoon; „Persia“ ab Shanghai; „Celebra“ an Alexandrien; „Coritia“ ab Alexandrien; „Meran“ an Triest; „Vergil“ an Triest.

Holland-Amerika-Linie. „Potsdam“ am 22. Juli von New-York in Rotterdam angekommen; „Rotterdam“ am 22. Juli von Rotterdam nach New-York abgegangen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog. vom 22. Juli 1911.

Die gestern im Nordwesten gelegene Depression hat sich dem Golfstrom entlang weiter bewegt, ohne das Festland zu beeinflussen; sonst ist die Luftdruckverteilung noch die gleiche wie am Vortag, in den über Mitteleuropa ein Hochdruckgebiet lagert, das einen Kern mit mehr als 770 mm aufweist. Es hat in Norddeutschland wieder aufgeföhrt und überall herrscht nunmehr heißeres und sehr warmes Wetter. Die höchste Morgentemperatur wird aus Laaken mit 26 Grad Celsius gemeldet. Da die Luftdruckverteilung noch immer sehr gleichmäßig ist und noch keine Tiefminima aufweist, so sind auch vorerst keine Gewitter, es ist vielmehr Fortdauer heißeren, heißen und trocken Wetters zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Baromet. mm	Therm. mittl. in C.	Therm. in Grad.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
21. Nachts 9 ⁰⁰ U.	759.0	21.5	10.7	56	SW	heiter wolkenlos
22. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	758.8	20.0	11.1	64	SW	heiter wolkenlos
22. Mitt. 2 ⁰⁰ U.	756.9	32.1	9.1	26	SW	heiter wolkenlos

Höchste Temperatur am 22. = 29,5; niedrigste in der darauf folgenden Nacht 15,4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. Juli früh.

Lugano wolkenlos 20 Grad, Triest wolkenlos 26 Grad, Florenz wolkenlos 27 Grad, Rom wolkenlos 23 Grad, Cagliari heiter 22 Grad.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 23. Juli:

- Fußballklub Germania. Früh-Training.
- Fußballklub Germania. Tanzen, Blume in Durlach. Beginn 4 Uhr.
- Fußballklub Mühlburg. Training. Sommerfest auf dem Sportpl.
- Fußballklub Phönix. 2^{1/2}, 4^{1/2} Uhr Wettspiele.
- Fußballverein. 9 Uhr Familienabend im Klubhaus.
- Gesangverein Badenia. 3 Uhr Kinderfest in der Eintracht.
- Gesangverein Edelweiß. Nachfest bei Bohmwart Selter.
- Gewerbeverein. 3 Uhr Besichtigung des städt. Elektrizitätswerkes.
- Kühler Krug. 4 U. Konzert Feld-Art.-Kap. 50. 8 U. Bostonquartett.
- Männergesangverein. 3 Uhr Gartenfest. Westendhalle, Mühlburg.
- Poseidon. 3^{1/2} Uhr Sommerfest. Schäumende Alb in Sulach.
- Rheinklub Germania. Zusammenkunft im Moninger.
- Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 6.12 Uhr.
- Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leibdrägerkapelle.
- Verein für Bewegungsspiele. Vormittags Training.
- Veteranenverein. 3^{1/2} Uhr Besprechung in der Kronenhalle.
- Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

BERLIN
Conrad Uhl's
Hôtel Bristol
Unter den Linden
Modernster Comfort

SULIMA
REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

An Sommertagen
stark Fruchtpudding, Hote Gänge, Kammern erfrischend und wohlbekömmlich. Durch Verwendung von
MAIZENA
gewinnen die Speisen an Wohlgeschmack und Nährwert. Aerztlich empfohlen. Rezeptbüchlein kostenlos durch die Corn Products Co., Hamburg L.

Die englischen Herbstmanöver.

M.p. London, 22. Juli. (Privat.) Die großen englischen Herbstmanöver des stehenden Heeres finden in den Tagen vom 18. bis 21. September nordöstlich von London in Teilen der Grafschaften Norfolk, Suffolk, Essex, Hertford, Huntingdon, Bedford und Cambridge statt. Es setzen gegeneinander im ganzen vier Infanterie-Divisionen mit ziemlich harter Kavallerie, darunter die Garde-Infanterie und die Leib-Kavallerie. — Da die Manövergeränge unweit der See liegt, so dürfte die Zeit einem Jahrzehnt stereotypen Kriegslage für britische Friedensübungen — Verteidigung gegen ein feindliches Landungs-korps an der englischen Ostküste — auch diesmal die Basis der Operationen bilden, die sich etwa westlich von Ipswich und Colchester abspielen sollten.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Düsseldorf, 21. Juli. Dem Seniorchef der Firma Henkel u. Co., Fabrikant des selbsttätigen Waschmittel „Perfi“ und von Hentels

Drogerie-Eröffnung.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir das seit mehr als 30 Jahren von unsern Eltern am hiesigen Platze betriebene Colonialwarengeschäft heute übernommen haben.

Das Geschäft ist durch Aufnahme sämtlicher Drogen, Chemikalien, Parfümerien, Artikel zur Krankenpflege, Material- und Farbwaren, sowie allen dem freien Verkehr überlassenen Apothekerwaren usw. wesentlich erweitert.

Unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma

Drogerie

Gebrüder Vetter

wird das Geschäft in den nunmehr neu hergerichteten bisherigen Räumen unseres elterlichen Hauses

Zirkel 15, Ecke Adlerstrasse

weitergeführt.

Durch die in bedeutenden Häusern der Branche erworbene genaue Kenntnis, sowie durch Verbindungen mit ersten und besten Bezugsquellen sind wir in der Lage, reelle und aufmerksame fachmännische Bedienung in jeder Weise zuzusichern.

Unser Unternehmen angelegentlichst empfehlend, bitten wir bei Bedarf sich unserer Firma gütigst erinnern zu wollen.

Lieferung frei ins Haus. Prompter Versand nach auswärts.

Drogerie Gebrüder Vetter

Inh.: Karl und Adolf Vetter.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe. **Telephon Nr. 859.**

Gottesdienste.

— 23. Juli. —

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Militär-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann.

10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.

12 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.

Kleine Kirche. 12 Uhr Christenlehre: Hofprediger Fischer.

8 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.

Schloßkirche. 10 Uhr: Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.

12 Uhr: Christenlehre im Gemeindehaus: Stadtpfarrer Gieselbacher.

10 Uhr: Stadtpf. Gieselbacher.

12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpf. Gieselbacher.

Christuskirche. 8 Uhr: Stadtpf. Braub.

10 Uhr: Stadtpfarrer Rohde.

12 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Rohde.

2 Uhr: Andachtstunde f. Laubstümme.

Gemeindehaus der Weststadt.

10 Uhr: Stadtpf. Schilling.

12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Schilling.

Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier.

12 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Weidemeier.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Gindelang.

12 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp (findet in der Stadtkirche statt).

Grabenstraße. 6 Uhr mit Abendmahl: Hofpred. Fischer.

10 Uhr: Rapp. 10 Uhr: Hofpred. Fischer.

Abends 8 Uhr: Hilfsgeistlicher Stiller.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche Stadtteil Mühlhau. 10 Uhr Gottesdienst: Dekan Ebert.

11 Uhr: Christenlehre: Dekan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde alle Friedhofstraße. Waldhornstraße. Vorm 10 Uhr: Pfarrer Modemann. Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Rosenklosterkirche.

Montag, 24. Juli.

Heiterheim. 8 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.

Donnerstag, 27. Juli.

Kleine Kirche. 3 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.

Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier.

Ev. Stadtmisionarvereinshaus, Adlerstraße 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst. Adlerstraße 23: Stadtmisionar Rieber.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Johannisstraße: Stadtpfarrer Braub.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Diakonissenhausstraße.

12 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Det. Erbringerstraße 12 (Jugendabteilung).

3 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Det. Erbringerstr. 12.

4 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Det. Erbringerstr. 12.

3 Uhr: Gottesdienst: Pfarrer Bender.

Montag, abends 8 Uhr. Bibelstunde Auuststraße 3: Stadtmisionar Höftele.

Mittwoch, abends 8 Uhr. M. Bibelftunde: Bifar Desfelder. Predigtstunde.

Freitag, abends 7 und 9 Uhr. Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Abends 9 Uhr: Blaukreuz-Verammlung.

Christl. Verein junger Männer. Christl. Kreisstraße 23.

Sonntag, nachm., Bezirkskonferenz in Egenrot.

10 Uhr: Bibelbesprechung für Männer.

Mittwoch, nachm. 8 Uhr, Christl. Männervereinigung.

10 Uhr, abends 9 Uhr. Bibelbesprechung der älteren Abteilungen.

Sonntag, abends 9 Uhr. Gebetsstunde.

10 Uhr. Vertauenshaus, Amalienstr. 77. Vorm. 12 Uhr. Sonntagschule. Nachm. 8 Uhr. Allgemeine Versammlung: Stadtm. Kies.

10 Uhr. 4 Uhr. Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr: Vortrag von Stadtm. Kies über: „Wie Gott sich sein Volk zu bereitet“.

Montag, abends 8 Uhr: Jugendabteilung.

Montag, abends 9 Uhr. Blaukreuzverein.

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- und Jungfrauenverein.

Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr. Allgemeine Versammlung: Stadtmisionar Kies.

Donnerstag, abends 8 Uhr. Töchterverein.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. Allgemeine Versammlung. Durlacherstraße 32.

Sonntag, ab. 9 Uhr. Gebetsvereinigung für Männer u. Junglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse.

6 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Männerzungenvereins, hierauf Generalkommunion.

7 Uhr hl. Messe.

9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.

10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.

12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

12 Uhr Christenlehre für Junglinge.

3 Uhr: Veiper.

St. Margaretenkirche. 6 Uhr Frühmesse.

Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft.

Die Zeichnung auf

Mk. 14 000 000

4% Communal-Obligationen vom Jahre 1908

unkündbar bis 1917

in Preussen mündelsicher

findet statt **Mittwoch, den 26. Juli 1911**

zum Kurse von 100.60 Prozent.

11992

In Karlsruhe: bei dem Bankhause Strans & Co.



Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

„Merkur“ Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) **Teleph. 2018.**
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Dienstag, den 1. August beginnen neue Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten wollen, besonders **Vorbereitungskurse.**

Tages- und Abendkurse.

Buchführung

einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche

Stenographie

Gabelberger und Stolze-Schrey

Maschinenschreiben

25 erstklassige Maschinen

Schönschreiben

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.

Deutsch, englisch und französisch.

Strebsamen jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenige Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!

Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!

Auswärtige erhält, durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

unerreichtes trockenes **Pallabona** **Haarentfettungsmittel**, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gef. gefärbt, ärztl. empf. Dosen zu Mark 1.50 und 2.50 bei **Damenfriseurinnen u. Parfümerien.** a.14.2

Jos. Goldfarb

Englische Mode-Artikel für Herren

30 Kriegstrasse 30

gegenüber dem Hauptbahnhof.



Sport-, Reise-, Promenade-Anzüge
Mk. 36.—, 39.—, 42.—, 45.— bis 85.—.

7 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

11 Uhr Singmesse mit Predigt.

2 Uhr Christenlehre f. Junglinge.

3 1/2 Uhr Veiper.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse: Monatskommunion der Frauen.

8 Uhr Singmesse m. Predigt.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

12 Uhr Christenlehre f. Mädchen.

12 Uhr: Veiper.

Mittwoch, 9 Uhr abds., kirchl. Versammlung der Junglingskongregation in der Kapelle des St. Josephshauses.

Donnerstag, abends 9 Uhr, kirchl. Versammlung der Männerkongregation mit Predigt.

St. Vincentiuskapelle. 7 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Amt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Eritkommunianten.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

12 Uhr Christenl. f. Junglinge.

12 Uhr: Veiper.

3 Uhr: Versammlung des christlichen Männervereins.

Ludwig Wilhelm - Krankenhaus. 8 Uhr hl. Messe.

St. Peter- u. Paulskirche. 1/2 8 Uhr Frühmesse.

6 Uhr Frühmesse.

6 1/2 u. 7 1/2 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

8 Uhr Deutsche Singmesse mit 5. Generalkommunion d. Jungfrauenkongregation.

10 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt.

12 Uhr Christenl. f. Junglinge.

2 Uhr: Veiper mit 5. Hochmischandacht.

Montag, abends 9 Uhr, Versammlung der Junglingskongregation mit Predigt.

Müppurr (St. Nikolauskirche). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 6 Uhr hl. Kommunion und Reichslegenheit.

7 Uhr Frühmesse.

9 Uhr Amt mit Predigt.

12 Uhr Christenlehre.

2 Uhr: Andacht zur Muttergottes.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Bodenlein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlsruferstr. 49 b). Vorm. 10 Uhr Predigt.

Nachm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 5 Uhr Predigt.

Abends 9 Uhr Junglings- und Männerverein.

Montag, abends 9 Uhr, Gebetsstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr, Bibelstunde. Prediger Scharpf.

St. Nikolauskirche der ev. Gemeinschaft (Weiertheimer Allee 4). Vorm. 10 Uhr Predigt.

Nachm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 1/2 4 Uhr Predigt.

Nachm. 1/2 5 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Junglings- und Männerverein.

Dienstag, abends 9 Uhr, Gebetsversammlung.

Donnerstag, abds. 9 Uhr, Bibelstunde. Prediger E. Weigel.

Neuerlobte in Karlsruhe erhalten jede Gegenverpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Adressen an **Verlagsgesellschaft Friedrich Gutsch.**

Begen vorgerückter Saison gewähre auf sämtliche noch vorhandenen **11000,00**.

Sommer-Biederdecken
10% Rabatt.
Sehr lohnend für Biederwecker.

Arthur Baer,
Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch.
Im Hause des Weltkinoatographen Gino Kreuziger, bei der H. Kirche.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Westmäntel, Hüte u. s. w. Soble wegen großen Bedarfs die höchsten Preise. **Frau Rosa Gut, 32 Brunnenstraße 7.** Postkarte genügt.

Wirt gesucht,
der mit den Verhältnissen in der Stadt Lahr (Baden) bekannt sein muß. Das Geschäft ist preiswert u. mittleren Umfanges. Es wird gebeten, sich zu melden unter Nr. 8880a bei der Expedition der „Badischen Presse“.

Detektiv-Institut

J. Schaller, Polizeibeamter a. D.
Karlsruhe i. B., Eisenbahnstr. 23.
Ueberwachungen, Beschaffung von Beweismaterial in Ehehehlungs- u. Alimentationsfällen. 218553

Heirats-Anskünfte über Berlin u. Ausland. Solide Briefe. Prima Referenzen. 14.10

Heirat

Junger Mann, Mitte 20. Jahre, lathol., in act. Lebensstellung, sucht mit loth. Fräulein mit etw. Vermögen bekannt zu werden. Ernstgemeint nicht anonyme Offert. unt. Nr. 22394 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

PODSZUS Berlin 7
Heirat vorschullos. Etabl. 1883.
Stiller ehentl. **Teilhaber** tätiger für ein emporblühend. Fabrikationsgeschäft mit 25-30 Mille gesucht. Off. unter 22398 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

3000 Mark
auf Hypothek gesucht von pünktlichem Zinszahler gegen sehr gute Sicherstellung.
Offerten unter Nr. 22395 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hl. Landhäuschen,
Höda., neu erbaut, best. aus 5 Zimmern, Küche und allem modernen Zubehör, in schöner herrlicher Lage in Gaggenau (Württemberg), in Nähe des Baldes gelegen und umgeben von Gartenanlagen, billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 222635 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wenig gebrauchtes Pianino
loftort billig zu verkaufen. Nachricht erbeten unter 223404 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Die ursprüngliche Festsetzung der Feiertage.

Das jüngste Motu proprio des Papstes betrifft alte Institutionen der christlichen Kirche, deren Festsetzung tief in die Jahrhunderte zurückreicht. Die Sonntagsfeier ist um das Jahr 180 eingeführt.

Erheblich älter und überhaupt das älteste christliche Fest, hervorgegangen aus dem jüdischen Passah, ist Ostern. Um die genaue Datierung des Osterfestes entstand schon Streit im Jahre 196 zwischen dem römischen Bischof Victor und den asiatischen Bischöfen.

Auch Luther hat darüber geklagt und gemeint, es wäre wohl besser gewesen, dem Osterfest so wie dem Christfest ein bestimmtes Datum zu geben, ganz unabhängig davon, ob der Mond voll sei oder nicht.

Von den vielen Festtagen zu Ehren Mariä sind als hohe nur noch Mariä Himmelfahrt, am 15. August, und Mariä Empfängnis, am 8. Dezember, geblieben.

Dann Allerheiligen, am ersten Tag des Monats November fallend. Ursprünglich war es ein Fest zur Erinnerung an die Einweihung einer 731 von Papst Gregor III. zu Ehren Christi, der Apostel und aller Heiligen im Vatikan errichteten Kapelle.

Was die Feste der Schutzheiligen betrifft, so fallen sie gewöhnlich auf deren Todestag, der übrigens als ihr Geburtstag in der besseren Welt gilt, oder auf den Tag, an dem eine Kirche mit den Gebeinen eines solchen Heiligen bedacht worden ist.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 21. Juli. Im Anschluß an unsere frühere Notiz machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß am nächsten Sonntag auf dem Sportplatz des Fußballklubs Phönix Wettspiele zweier kombinierter Mannschaften der A-Klasse, sowie zweier kombinierter Mannschaften der B- und C-Klasse stattfinden.

Christiana, 22. Juli. (Privattelegr.) Bei dem Rudereitskampfe in Balesant zwischen deutschen Mannschaften siegte das vom Kaiser geführte Boot mit drei Rängen.

Zur Kehler Regatta.

Kehl, 21. Juli. Auf dem Kehler Rheinhafen werden am nächsten Sonntag die süddeutschen Meisterschafts-Mannschaften nochmals gegeneinander starten. Die Mannschaft des Mainzer Rudervereins hat sich durch die Ergebnisse der allerdings durch Witterungsunbill wenig einwandfreien Regatta nicht entmutigen lassen.

Ohne Zweifel, so lesen wir in der „Rff. Kl. Presse“, wird ein gewaltiger Kampf in Straßburg entbrennen. Ludwigschafen, dessen beide starken Säulen Fiedler und Witter die Absicht hegen, sich vom Rudersport zurückzuziehen, wollen dies nur nach einem Siege auf der ganzen Linie tun.

Um die Mannschaft nicht zu überlasten, hat sich die Mainzer Kehler-Mannschaft aufgelöst. Auch der Zweier, welchen Cordes und Esmerer ruderten und in welchem sie die Ludwigschafener Alten

nicht erreichen konnten, ist für dieses Jahr erledigt. Die Mainzer Mannschaft beschränkt sich auf die zwei Vierer. Durch diese Zurückhaltung von Mainz werden die Wassen nicht ungleich.

Im übrigen dürfte die Straßburger Regatta unter der Vorherrschaft der Züricher Grashoppers stehen, die eine ganze Reihe von Rennen gemeldet haben und meist nur die Straßburger und Karlsruher Mannschaften als Gegner vorfinden.

Die Bodensee-Woche 1911.

Der dritte Tag.

Konstanz, 21. Juli. Gestern Abend fand im Inselhotel eine zwanglose Zusammenkunft aller Regattateilnehmer statt, die sehr animiert verlief. Heute Abend unternahm die Teilnehmer an der Regatta eine Automobilsahrt in die Umgebung von Konstanz.

Die öffentliche Teilnahme an den Wettfahrten war heute stärker als gestern und auch stärker als am ersten Regattatage. Die zur Regatta am Start und Ziel sich tummelnden Ruder-, Motor- und Segelboote haben eine Verärgerung erfahren. Um 3 Uhr starteten wieder als ersten die Rennkreuzer. Mit Differenzen von Sekundenbruchteilen flogen die Boote Saurer A 2, Rüffen-Daimler und Saurer A 3 in dieser Reihenfolge wieder durch den Start.

Der zweite Start brachte um vier Uhr wieder die Binnentreuzer zu einem 20 Kilometer-Rennen und die offenen Boote zu einem 30 Kilometer-Rennen Vorgabewettbewerb an den Start. Binnentreuzer: Marga 4 startete um 4.00.00 und erreichte die Ziellinie um 4.55.49.

Morgen findet um 8 Uhr das Rennen um den Langpreis statt. Da sich hierfür dieses Jahr nach den neuen Langpreisbestimmungen nur die Marga 4 des Rechtsanwalts Chon-Berlin gemeldet hat, ist für morgen Beginn 9.30 Uhr, ein Handicap eingeschoben.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 16. Juli: Heinrich Joseph, Vater Olindo Monti, Tagelöhner; Friedr. Maximilian, B. Jaf. Neureuther, Pfälzer. — 17. Juli: Erwin, B. Dominik Rocca, Maurer. — 18. Juli: Hans Joseph, B. August Herbig, Güterhändler.

Börsen-Wochenbericht.

Karlsruhe, 21. Juli. Die in der Vorwoche herrschende Tendenz der Börse setzte sich auch in der gegenwärtigen Woche fort. Das Zustandekommen der Einigung zwischen dem Essener Kohlenverband und der Gute Hoffnungshütte, wodurch auch die Aussichten für eine Verständigung mit den Luxemburg-Lothringischen Werken wesentlich gebessert erschienen, sowie die weitere Preiserhöhung der belgischen Eisenpreise, in welcher ein Symptom der günstigeren Lage der internationalen Eisenmärkte zu erblicken ist, regten die Kaufkraft für Montanpapiere kräftig an.

zu leiden hatten. Es ist dies eigentlich auffallend, da bereits im Einführungsprospekt für die jungen Schuldert-Aktien die Verwahrung des Ertrags auf 7 Proz. beziffert hatte, so daß zu einer Enttäuschung kein Grund vorliegt.

Eine feste Haltung zeigte der Bahntienn-Markt. Für Canada-Pacific bestand namentlich zu Anfang der Woche gute Meinung, da man eine glänzende Ernte erwartet und auch von einer Erhöhung des zu verteilenden Bonus sprach.

Die Annahme, daß das laufende Jahr bisher ein recht ergiebiges für die Banken gewesen sein müßte, führte zu umfangreichen Käufen in Bank-Aktien; besonders bevorzugt wurden Berliner Handelsbank, Johann auch Disconto-Commandit-Anteile, Deutsche Bank und Dresdener Bank, während öfter Kredit vernachlässigt blieb.

Einheimische Staatspapiere zogen auch diese Woche noch das Interesse auf sich und schloßen befestigt. In ausländischen Renten hielten sich sowohl die Umsätze als auch die Kursveränderungen innerlich enger Grenzen. Die in unserem vorigen Bericht erwähnten neuen 42 Proz. Russischen Eisenbahn-Obligationen — garantiert von der russischen Regierung und steuerfrei — werden in Wäde zur öffentlichen Subskription gelangen; es sind dies 54 481 000 Mark Obligationen der Moskwa-Kajan-Eisenbahn-Gesellschaft und 42 674 000 Mk. Obligationen der Padoischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Im Vergleich mit der Vorwoche behielten Deutsch-Luxemburger einen Kursgewinn von 2 1/2 Proz., Phönix einen solchen von 1 1/2 Proz., Gellertkirchen von 2 1/2 Proz., Harpener gaben 1 1/2 Proz. nach, während Bohumer behauptet blieben. Edison und Siemens u. Halste sind fast unverändert, dagegen Schuldert 2 1/2 Proz. niedriger.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Harn, Magensaft

Salit das Einreibemittel. Rheumatische Schmerzen, Reissen, Hexenschuss. In Apotheke Flasche M 1,20.

Idealer Ferienaufenthalt in der Schweiz Weissenstein

bei Solothurn (Sura) 1800 m ü. M. Luftkurort. Kurhaus, 70 Zimmer m. allem Komfort. Elektr. Licht. Ausgedehntes Alpenpanorama der Schweiz, 60 km Waldfußwege auf eigenem Boden. Eig. Molkerei. Post und Telegraph im Hause. 11. Pros. d. A. 111.

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überwachendem Erfolg unter Garantie die 8663. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer Markgrafensr. 52, Telefon 2340. Fabrik und Versand Etingersb. 51, Telefon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennung, billigste Preise, strengste Diskret.

Kopfschmerz Citravanille! Erfolgeich, wenn andere Mittel versagen oder nicht ertragen wurden.

Nr. 34 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftszimmer und Lageräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freireuegeschäften auf.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. empfehlen ihre gleichmäßig vorzüglichen hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Badische Chronik.

V. Bretten, 22. Juli. Vergangene Nacht gegen 12 Uhr brannte das dem Freier Frenze gehörige Haus. Das Feuer breitete sich bei der Trockenheit auch auf das Haus und die Scheuer des Landwirts Wipf aus. Beide Anwesen sind vollständig niedergebrannt. Erst um 5 Uhr heute morgen war es gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die abgebrannten und teilweise zerstörten Gebäude waren von zahlreichen Familien bewohnt, welche nichts als das nackte Leben retten konnten. Der Schaden dürfte sich auf 40 000 bis 50 000 Mark belaufen.

Bruchsal, 22. Juli. Auf die morgen Sonntag hier stattfindende Allgemeine Schau von Hunden aller Rassen sei nochmals aufmerksam gemacht.

Heidelberg, 22. Juli. Bei der am Donnerstag und Freitag unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Hofrat Reimann aus Karlsruhe abgehaltenen Abiturientenprüfung befanden von den 32 Schülern der Oberprima 30, darunter 7 Schülerinnen. — Der Heidelberger Winkler, der vor 60 Jahren in unserer Stadt gegründet wurde, feiert in diesen Tagen, vom 30. Juli bis zum 2. August, sein 60jähriges Stiftungsfest, das in feierlicher Weise begangen werden soll.

Heidelberg (A. Heidelberg), 21. Juli. Da die Dienstzeit von drei Gemeinderäten abgelaufen war, wurde eine Neuwahl vorgenommen, bei der folgende Herren gewählt wurden: Philipp Weisel, Joh. Georg Weisel III.; an Stelle des Adam Geib, „Lamm“ Wirt, wurde Theodor Andre gewählt. An Stelle des gestorbenen Gemeinderatsmitglieds Adam Daub wurde als Ersatzmann Michael Weis, Landwirt, mit großer Stimmenmehrheit gewählt. Die Wahlbeteiligung war sehr reg.

Strümpfelbrunn (A. Heidelberg), 21. Juli. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Jakob Thrig einstimmig wiedergewählt. Er steht schon seit dem Jahre 1893 an der Spitze der hiesigen Gemeinde.

Karlsruhe, 22. Juli. Bei dem heute zu Ende gegangenen Abiturientenexamen haben sämtliche 38 Oberprimaner bestanden. Herr Geh. Hofrat Schmalz von Freiburg i. Br. hat das Examen abgenommen.

Wühl, 21. Juli. Ueber den Geländeverkauf zwecks Errichtung eines Offiziersgesehensheims wird noch bekannt: Von dem 700 Hektar betragenden Waldbesitz der Stadt Wühl wurden 15 Hektar an die Witwe des Generals Jsenhart in Baden-Baden verkauft. Die Käuferin beabsichtigte anfänglich einen bedeutend größeren Waldkomplex zu kaufen; doch konnte sich die Stadtverwaltung nicht entschließen, ein größeres Gebiet käuflich, sondern nur pachtweise abzugeben. In dem zu errichtenden Offiziersgesehensheim und Sanatorium dürfen weder Lungen- noch Gelfestranke Aufnahme finden. Die Käuferin übernahm die Verpflichtung, auf dem erworbenen Gelände eine Bausumme von mindestens 500 000 Mark zu verwenden. Die Gebäude müssen innerhalb der nächsten 2 Jahre begonnen und spätestens nach 5 Jahren vollendet sein. In dem Namen der Anstalt, deren Gebiet zwischen Schwannwäsen und Wäldig liegt, muß die Zugehörigkeit zur Stadt Wühl deutlich erkennbar sein.

Offenburg, 20. Juli. Unter dem Vorsitz des Diözesanpräses Dr. Rehbach-Freiburg fand gestern hier die Diözesankonferenz der katholischen Gesehensvereine statt. Wie aus dem der Konferenz erstatteten Jahresbericht hervorging, gehören den katholischen Gesehensvereinen in Baden zurzeit 3200 aktive und 5970 Ehrenmitglieder, im ganzen 9170 Mitglieder an. Die Sparfassen der Gesehensvereine weisen zurückgelegte Sparguthaben in Höhe von 346 913 M 86 Pf auf. Das Barvermögen der Vereinstassen beträgt gegenwärtig 81 184 M 68 Pf. Im Laufe des Jahres 1910 wurden an durchreisende Wanderer 6942 M 85 Pf verausgabt. Nach Erledigung des Jahresberichts referierten Pfarrer Dr. Jauch-Freiburg über das Zusammenarbeiten mit den anderen katholischen Vereinen und Pfarrer Boll-Fautenbach über die Retrukenfürsorge. Es wurden zu den Vorträgen entsprechende Resolutionen angenommen. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen empfahl man den katholischen Gesehensvereinen den Anschluß an den badischen Landbauvereinsverein.

Brüg (A. Schönau), 21. Juli. Der ledige Waldarbeiter Friedrich Ernst kürzte beim Ausästen einer sehr hohen Buche vom Baume. Er zog sich nebst schwerer Gehirnerschütterung noch innere Verletzungen zu. Er wurde nach Schönau ins Spital geschafft. Er kam bis abends noch nicht zum Bewußtsein.

Hein (A. Lörzach), 22. Juli. Im Dezember v. J. wurden auf den Bahnhöfen beim hiesigen Tunnel eine größere Anzahl Steine gelegt und der bald darauf fällige Schnellzug Freiburg-Basel wäre schwer gefährdet gewesen, wenn nicht rechtzeitig der Rubenreich entdeckt und das Hindernis beseitigt worden wäre. Den fortgesetzten Nachforschungen ist es gestern gelungen, die Täter in den Personen einiger halbwegsiger Burchen von hier ausfindig zu machen und festzunehmen.

Singen a. S., 20. Juli. Zur Förderung der Bautätigkeit und zugleich zur Befestigung des bestehenden Wohnungsmanagements wurde hier eine gemeinnützige Baugesellschaft ins Leben gerufen. Dieselbe hat sich ein Areal von 467 Ar zum Preise von 82 000 M erworben. Auf diesem Gelände sollen gesunde und billige Arbeiterwohnhäuser erstellt werden.

Konstanz, 21. Juli. Gestern besuchte Großherzogin Luise das hiesige Krankenhaus und erkundigte sich nach dem Befinden der an Paratyphus Erkrankten.

Arlen (A. Konstanz), 21. Juli. Hier siegten bei den Neuwahlen zum Bürgerausschuß in der zweiten und dritten Klasse die Nationalliberalen. Die Wahlen fanden, da Arlen keine 2000 Einwohner zählt, nach dem einfachen Mehrheitsystem statt. Die Bevölkerung des Dorfes ist zu 95 Proz. katholisch, der Sieg der Nationalliberalen ist also nicht ohne Interesse. Bei der letzten Landtagswahl wurden in Arlen für den Nationallib. Abgeordneten Schmid-Singen 86 Stimmen abgegeben, während auf das Zentrum 59 und die Sozialdemokratie 15 Stimmen entfielen. 1905 hatten die Nationalliberalen nur 35 Stimmen gegenüber 88 Zentrumsstimmen erhalten.

Eisenbahn Titisee-St. Blasien.

Karlsruhe, 22. Juli. Das seit längerer Zeit schon schwebende Projekt einer Bahnverbindung Titisee-St. Blasien ist in ein neues Stadium getreten. Eine Verordnung von St. Blasien Herren sprach kürzlich beim Finanzminister in Karlsruhe in Sachen der Bahnfrage Titisee-St. Blasien vor. Es waren die Herren: Bürgermeister Wähler, die Gemeinderäte Kommerzienrat Kraft, Rogg und Vogel; ihnen hatte sich der Abgeordnete des Bezirks, Herr Direktor Blümel, angeschlossen. Der Herr Finanzminister empfing die Abordnung in Gegenwart des Ministerialdirektors Herrn Geh. Rat Schulz.

Die Regierung steht in dieser Bahnfrage nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die Erbauung einer Bahn von Titisee nach St. Bla-

sen das erste neue Unternehmen sein wird und muß, das der Staat in Angriff nimmt.

Nö es möglich wird, schon in den nächsten Staatsvoranschlag eine erste Anforderung einzustellen, darüber kann die Groß. Regierung keine Erklärung abgeben. Diese Frage hängt u. a. mit einer weiteren Zusammenfassung, die nun aufgetaucht ist bezw. in Erwägung gezogen wird. Die Stauung und Ruhbarmachung des Schlusses zur Gewinnung einer elektrischen Energie. Das ist nun ein Punkt, der, wie nicht verkannt werden soll, der Prüfung wert ist; aber ebenso entschieden darf betont werden, daß dieses Moment die Inangriffnahme des von allen Seiten als höchst dringlich anerkannten Bahnbaus nicht verschleppen darf.

Weiter brachte die Besprechung die erfreuliche Gemüthsstimmung, daß die Regierung fest auf dem Standpunkt steht, die Linie als Staatsbahn zu erstellen.

Zum Eisenbahnunglück bei Mühlheim.

Freiburg, 22. Juli. Die Groß. Staatsanwaltschaft Freiburg erläßt zur weiteren Feststellung über das Eisenbahnunglück bei Mühlheim folgende Aufforderung: Diejenigen Personen, die am 17. Juli mit dem verunglückten Zug gereist sind und diejenigen, die den Zug auf der Fahrt zwischen Säckingen u. Mühlheim beobachtet haben oder sonst Sachdienliches mitteilen können, werden gebeten, dies bei der Staatsanwaltschaft oder dem Herrn Untersuchungsrichter in Freiburg unter genauer Adressenangabe anzuzeigen.

Biehseuchen in Baden.

Karlsruhe, 22. Juli. Nachdem im südt. Schlacht- und Viehhof hier die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, wird die am 17. ds. M. verfügte Sperre derselben wieder aufgehoben. Der Durchtrieb von Wiederkäufern und Schweinen durch die Schlachthausstraße wird wieder gestattet. — Die im Gehöfte der Frau August Wirth Witwe im Stadtteil Müppur ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen. Die am 10. ds. Mts. verfügte Sperre wird aufgehoben.

Durlach, 22. Juli. Im Gemeindefarrenstall sowie in den Ställen des Friedrich Traub, Landwirt und Karl Böller, Landwirt in Weingarten, A. Durlach, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Ueber die verseuchten Gehöfte wird Sperre verhängt. — Nachdem die Rotlaufkrankheit in den Ställen des Schlossers Wilhelm Jock, Kilsfelderstraße 2, Mühlhärblers Otto Koch, Schlachthausstraße 9 und des Metzgers Karl Anecht, Kelterstraße 12 in Durlach erloschen ist, wird die über die genannten Ställe verhängte Sperre aufgehoben.

Bretten, 21. Juli. Die Maul- und Klauenseuche ist im Bezirk im Rückgang begriffen. Infolgedessen hat das Bezirksamt wieder die Abhaltung der Schweinemärkte dahier genehmigt.

Bruchsal, 21. Juli. Die für die Gemeinde Biesental, Amt Bruchsal, anlässlich der Maul- und Klauenseuche angeordneten Sperrmaßnahmen wurden außer Kraft gesetzt. Mit Rücksicht auf die verseuchte Gemeinde Kirrlach wurden vom Bezirksamt Bruchsal Sperrmaßnahmen für die Gemeinde angeordnet.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris, with sub-sections for 'Anfangskurse', 'Schlusskurse', and 'Wachbörse'.

Spezial-Behandlung von Beinleiden. Plattfuß, Krampfadern, Flechten, Geschwüre, Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. f. Dr. med. Eduard Schmitt. Hirschstrasse 73 KARLSRUHE. Telefon 2274. Sprechstunden täglich 2-5 Uhr.

Gesellschaftsreisen. Illustration of a train and a ship. Text: Gesellschaftsreisen. Mittelmeerfahrten. 11. 25. Aug., 8. 21. Sept., 5. 19. Okt. usw. mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Genoa, Neapel, Catania, Athen, Smyrna, Konstantinopel, Sofia, Budapest. 19 Tage, M. 685.—

Mittelmeerfahrten. Italien. 9. Sept., 7. Okt., 24. Tage, M. 790.—. Orient. 17. Sept., 45 Tage, M. 2080.—. Nach dem Mittelmeer auf dem Seeweg. 19. Sept., 21 Tage, M. 570.—. Ceylon u. Indien. 5. Dez., 75 Tage, M. 4500.—. Ferner Reisen nach Paris, London und der Insel Wight, nach China und Japan und Um die Erde usw.

Volkstümliche Reisen. Italien bis Neapel (16. Aug., 1. 16. Sept., 1. 16. Okt., 15 Tage, M. 387.—). Mittelmeerfahrt (20. Sept., 17 Tage, M. 500.—). Programme kostenfrei durch das 1136a Amtliche Bayerische Reisebureau München. Promenadeplatz 16, sowie die Agenturen des Norddeutschen Lloyd, Bremen. In Karlsruhe: Fr. Kern, Karl-Friedrichstrasse Nr. 22.

Zuschneide-Schule des Deutschen Zuschneider-Verbandes E. V. jetzt Tübingerstr. 14B Stuttgart Tübingerstr. 14B jetzt. Großer Erfolg! Preisgekrönt! Jeden 1. und 15. beginnen neue Lehrkurse, tags und abends. Leichtes, einfaches System. Herren- und Damen-Garderobe. Prospekt gratis und franko. Schnittmuster-Versand. 6850a Dir. O. Marx.

Westmarokko — Deutsch! Im Mittelpunkt des welt-politischen Interesses steht Westmarokko — Deutsch! Von Heinrich Claß. 2 1/2 Bogen, nebst einer farbigen Karte. Preis 50 Pf., postfrei gegen Einsendung von 55 Pf. J. F. Lehmanns Verlag, München. Vorrätig in jeder bessern Buchhandlung.

Wichtig für Holzfachleute! „Enormes Absatzgebiet“. „Hoher Verdienst“. Wir vergeben die Fabrikationsrechte unseres Verfahrens zur Herstellung von Sperrholzplatten zwei D. R.-P. 3 u. 5-fach gesperrt, Plattenabmessungen 1.80x10 m, ländl. oder bezirksw. Solbente und wirklich erste Qualität, die über größeres Kapital verfügen, belieben Offerten unt. F. T. E. 931 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. einzusenden. Günstigste Gelegenheit zur Gesellschaftsgründung.

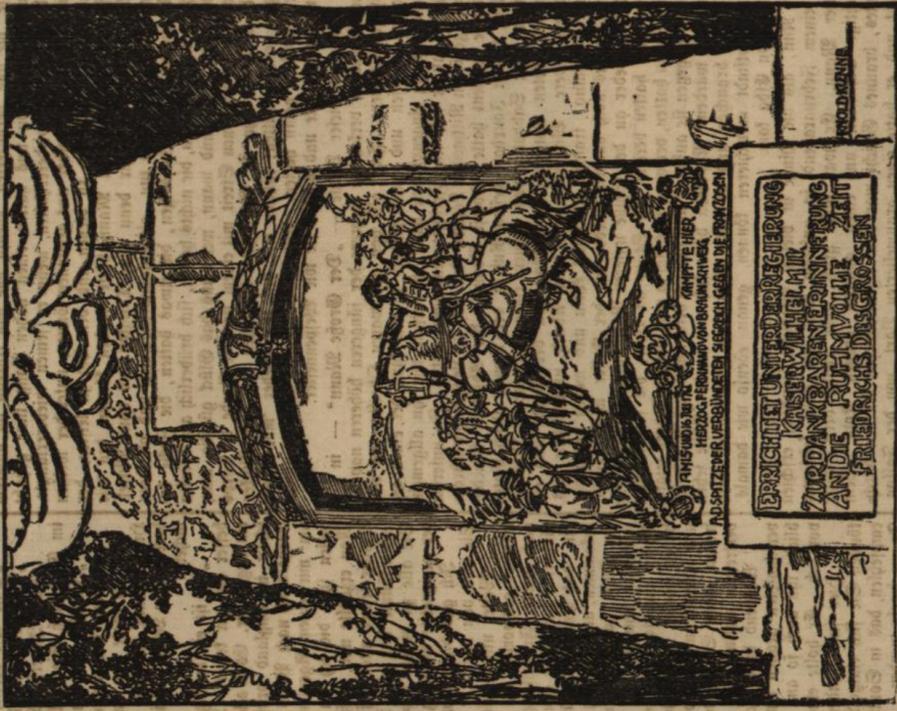
Naturwein. Pfälzer Früh-Zwiebeln, sehr schön, gesunde, hellgelbe, per 300 Stk. 5.50, neue Frankfurter Früh-Kartoffeln, Stärfekrone, per 300 Stk. 4.50 offeriert A. Gault, Gerheim, Pfalz. Nähmaschine, sehr gute, mit 23498 billig zu verkaufen. 23498 Müppurrerstraße 88, part.

Die Qualität gibt den Ausschlag! MAGGI Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich MAGGI Suppen mit dem Kreuzstern, denn sie sind die besten.

MAGGI SUPPEN ERBS. (Mehr als 30 Sorten). 60306

Das neuenthüllte Schlachten-Denkmal bei Vellinghausen.

— Auf dem Schlachtfelde in Vellinghausen bei Hamm in Westfalen fand die Einweihung eines Denkmals zur Erinnerung an den großen Sieg, den vor 150 Jahren (am 15./16. Juli 1761) im Stobrußischen Krieg bei Vellinghausen Herzog Ferdinand von Braunschweig mit 52 000 Mann preussischer Truppen, Braunschweigern, Hannoveranern, Söldnern, Sippem sowie Engländern erfochten hat, und wodurch die, den Ostereich im Kampf gegen Preußen im großen Verbündeten, doppelte so starken französischen Truppen unter Broglio und Souville aus Mitteldeutschland verjagt wurden. Das Denkmal wird durch einen mächtigen, von einem Adler übertragene Steinaufsatz gebildet und lehnt sich an einen Eisenwald an. In der Mitte ist ein bronzenes Relief angebracht, auf dem der damalige Oberfeldherr Herzog Ferdinand von Braunschweig in dem Angesicht dargegestellt ist, als er — umgeben von seinen Truppen — den Befehl zum entscheidenden Angriff gibt. Der Schöpfer des Denkmals ist der Bildhauer Arnold Kühne zu Berlin-Charlottenburg.



BRICHT UNTER DER REGIERUNG KAISER WILHELM II. AN DER RUHMVOLLEN ZEIT FRIEDRICHS DIZGROSSEN

Abenteurer des Brigadier Gerard.

(25. Fortsetzung.)

Wie der Brigadier sein letztes Abenteuer bestand. Ich werde Ihnen in Zukunft keine Geschichten mehr erzählen, meine lieben Freunde. Es heißt, daß es dem Brigadier ergeht wie dem Haken, der im Kreis, zum Glück und zum Sterben wieder an die Stelle zurückkehrt, von der er ausgegangen ist. Die Gascogne hat längst ihren Sohn gerufen. Ich sehe die blaue Garonne, wie sie sich zwischen den Berggärten durchwindet, und den noch tiefer blauen Ocean, in den sie ihr Wasser ergießt. Ich sehe auch die alte Stadt und an dem langen steinernen Kai entlang den Wald von Wollan. Meine Braut lehnt sich nach der Luft meiner Heimat und nach den erwaunten Strahlen ihrer Sonne. Hier in Paris habe ich meine Freunde, meinen Zeitvertreib und meine Bestreunungen. Dort sind alle, die mich kenne, ins Grab gestiegen. Und trotzdem erlingt mir der Südbach, wenn er an meinen Fontänen rührt, wie die kräftige Stimme meines Vaterslandes, die ihr Kind an ihren Dürren zurückruft, und an den Aufzuehungen ich nun bereit bin. Die Zeit ist dahin gegangen. Ich muß auch dahin gehen. Nicht doch, was ohers amis, schauen Sie nicht so traurig drein, denn das kann glücklicher sein als ein Leben, das in Ehren vollendet und durch Freundschaft und Liebe verachtet ist? Und doch ist es auch wieder furchtbar, wenn sich ein Mann dem Ziele seiner langen Wanderung nähert und die Strahlen Mann dem Ziele seiner langen Wanderung nähert und die Strahlen

zumindst große Einbuße erlitten. Aus ihrer Erfahrung wissen sie für ihr mit ungläubigen Sägen Größe 3 gezeigt, die aber selbst in vielen Fällen der schönen Tragein um der Eitelkeit willen ein Quartettum aufsteigt. Im Durchschnitt werde von den Frauen heututage Größe 4 und 5 getragen, woraus hervorgeht, daß ein moderner Damenkleid ganz herrliche Dimensionen annehmen muß. — Kleines Mißverständnis. Art (sahm tranten Kränzer): „And Du hast Sie immer?“ — Kränzer: „Se — schon seit fünfzig Jahren!“

Zum 100jährigen Todestag des Feldmarschalls Courbiere.



Gedächtnis von der Weidese gesehen

Die Schlossberg mit der feyten Courbiere.

Generalfeldmarschall Courbiere.

Am 28. Juli sind hundert Jahre verfloßen, seit Guillaume René, Baron de Courbiere, der bekannte preussische Feldmarschall, dessen ruhmreiche Verlebung von Grauberg un- vergessen ist, farb. Courbiere, der am 25. Februar 1783 in Maastricht geboren wurde, trat aus holländischen Diensten 1787 als Ingenieurkapitän als überzeugter Anhänger Friedrichs des Großen in preussische Dienste über, von 1789 an als Major, Kommandeur eines Freibataillons, zeichnete er sich an dessen Spitze besonders 1790 bei der Belagerung von Dresden sowie bei dem Sieg und Lorgau aus. 1790 wurde er Generalmajor, 1797 Generalfeld- marnt und befehligte im Kriege gegen die junge französische Republik die Gar den. 1797 zum General der Infanterie und ein Jahr später zum Gouverneur von Grauberg ernannt, verteidigte er sich ruhmvoll gegen die Franzosen vom 27. Januar bis 9. Juli 1807. Sein damals gesprochenes Wort „And gibt es keinen König von Grauberg“ wird in ein ist König von Grauberg“ wird in dieben. — Die Anerkennung seines heldenmütigen Widerstandes gegen die französische Übermacht, welche gegen die Festigkeit und Koppligkeit so vieler preussischer Festungscommandanten einen so wohl- kunden Gegensatz bildete, wurde er nach dem Frieden von Tilsit Feldmarschall und Gouverneur von Westpreußen. 1809 erhielt er das zweite polenische Infanterieregiment Nr. 19 seinen Namen, durch

gestützt hat. Allerdings wird sein Erfolg in der Hauptfrage davon abhängen, welche Deutung ihm die preussischen „Interessengruppen“ zu- lund und England geben.

Käselecke.

Rästel.

Das erste ist bei der Jugend beliebt, weil sie die letzten drauf rühret und läst; Als schmachhaft Gerüst das Gange man liebt.

Sie mögen deinem Kieid zur Herde dienen, Doch deine Stirne halte frei von ihnen.

Näselfrage.

Die erste Stille ist eine Frage, die zweite eine Antwort; beide bezeichnen einen berühmten deutschen General des Feldzuges 1870/71. Wie heißt er?

Pommes.

Es tagen drin und treten auf Viel Redner um die Wette; Legt alle Sachen drin zu Quaf Und geht darin zu Bette.

Charade.

1 Rings um Tisch und um den Saal, 2 2 Ständiger kann niemand sein, 1 2 3 Käffig immer hinterdrein.

Vorfürungen folgen in nächster Sonntagsummer.

Wissenswertes der Käselecke in Nr. 57.

Widerwärtiges Verleumdungsstück: Wilhelm Müller. Ludwig Franz Thekla Horn, Anna Köpf, Egon Meyer, heimlich in Karlsruhe; Berta Weber in Röhstena; Hermann Barth in Säckingen. Für die Produktion verantwortlich: Albert Berger, Stad und Verlag von Fern, Fährgarten in Karlsruhe.

Erzshah Muhammed Ali.

— In dem vielgegründeten Persien bereiten sich wieder große Dinge vor. Der Erzshah Muhammed Ali, dessen Name seit seiner Proklamir- tion durch den gewandten Perser... Salar et Dautsch wieder in



Der entführte Schah von Persien.

Der entführte Schah von Persien. Der entführte Schah von Persien, ist zur allgemeinen Ueberzeugung in seine Heimat zurückgekehrt, offenbar mit dem Vorbehalt, seine verlorenen Thronansprüche wieder geltend zu machen. Ab es ihm gelingt wird, seine Anerkennung als Schah durchzuführen, kann doch nicht bleiben, früher aber ist, daß die Gefahr seiner Schilberhebung bereits die bisher im heftigen Kampfe lebenden Parteien zum gemeinsamen Widerstand

Handarbeit treiben und die Meisten Arbeiter berechnen, die nicht trennen...

Das hier der Singsitz des Schreiers. Sie kamme die Unruhe...

Man, als die Dinge in diesem Staube standen, erschien...

Man, als die Dinge in diesem Staube standen, erschien...

Man, als die Dinge in diesem Staube standen, erschien...

Das hier der Singsitz des Schreiers. Sie kamme die Unruhe...

Man, als die Dinge in diesem Staube standen, erschien...

Man, als die Dinge in diesem Staube standen, erschien...

Man, als die Dinge in diesem Staube standen, erschien...

Man, als die Dinge in diesem Staube standen, erschien...

Mus der Welt der Kleinen.

Der Schürstange Sausfreund, die thaltheite Abgeschlossenheit des...

Sons fragt nach allem und jedem, jeder Sache muß er auf...

Die Hitzwelle in Amerika.

Rechts: Ein Nachtlager auf dem Bürgersteig. Unten: Grossstädter am Meerstrand von Conroy Island.



Milieu.

Ordnung muß sein! Mus dem Oberflächlich bestrebt man...

nicht, mit dem man Sie in solch unheimlichem Tone sprechen...

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Zu Oberstleutnant befördert: die Majore: v. Hennings, Bats. Kommandeur im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Krachtig, Kommandeur des Kadettenhauses in Karlsruhe. Der Charakter als Oberst verliehen: dem Major v. D. v. Harbou, Vorstand des Art.-Depots in Karlsruhe. Zum überzähligen Hauptmann befördert: der Oberst: v. Knobelsdorff-Beentzenhoff im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109. Zum Kommandeur des betr. Regts. ernannt: der Major: Frhr. v. Ledebur, beauftragt mit der Führung des Thüring. Inf.-Regts. Nr. 12. Verlegt: der Major und Estab.-Chef: Graf v. Poladowny-Wehmer im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, zum Stabe des Kurmärk. Drag.-Regts. Nr. 14. Wäfen, Rittm. im Magdeburg. Drag.-Regt. Nr. 6, in das 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21 verlegt und mit dem 1. September 1911 zum Estab.-Chef ernannt. Zum Oberst befördert: Oberstl. Wogzilschewitz, Kommandeur des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66. Zum Oberstleutnant befördert: Major und Abteil.-Kommandeur v. Mertens im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66. v. Stutterheim, Hauptmann im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, als Battr.-Chef in das Nimäkt. Feldart.-Regt. Nr. 40 verlegt. v. Kistowsh, Lt. im Inf.-Regt. Markgraf Karl (7. Brandenburg.) Nr. 66, kommandiert zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, in dieses Regt. verlegt. Reichard, Hauptm. im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chef vom 1. August 1911 ab zur Dienstleistung beim Ingen.-Komitee kommandiert. Schumann, Oberst. im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, von dem Kommando als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Engers entbunden. Befördert: v. Pts. mit Patent vom 17. Juli 1909: die Fähnriche: Graf v. Erbach-Erbach im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, Clemm im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, Wehowsky im Rhein. Inf.-Regt. Nr. 8; zum Lt.: Fähnrich Steinbacher im Man.-Regt. Großherzog Friedrich von Baden (Rhein.) Nr. 7, dieser unter Verlegung in das 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: Hegel, Ringle im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Krauth im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 109, Fintelmann, Fleck, Neut im Bad. Füh.-Art.-Regt. Nr. 14. Auf eigenes Gesuch zu den Res.-Offizieren des betr. Trupenteils übergeführt: Lt. v. Bauer im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform bewilligt: dem Oberstl.: v. Hähnisch im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30. Von seiner Dienststellung auf sein Gesuch entbunden: John v. Freyend, Major v. D. und Bezirks-offizier beim Landw.-Bezirk Weimar, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Verlegt: die Oberärzte: Hengel beim Sanitätsamt des 14. Armeekorps, zum 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, Dr. Barfildow beim 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, zum Sanitätsamt des 14. Armeekorps. Zu Stabsärzten befördert: die Oberärzte der Res.: Dr. Schiefer (Donauerschlingen), Dr. Keller (Vörsach). Der Abschied bewilligt: dem Oberarzt: Dr. Rides (Mannheim) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: dem Oberretter: Jost beim 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21.

Ein größerer Gesangverein auf dem Lande (100 Sänger) sucht einen tüchtigen Dirigenten.

Auf dem Gebiete des Männergesangs erfahrene und in der Musik durchgebildete Herren, welche wolle ihre Fertigkeiten unter Nr. 6597a durch die Expedition der „Badischen Presse“ einreichen.

Kaufmann als Vertreter, der bei der Kolonialwaren- und Bäder-Kundschaft in Karlsruhe und Umgebung gut eingeführt ist, gegen hohe Vergütung.

Reeser v. argarine-Fabrik. S. m. b. H., Rees am Rhein.

Vertreter. Große Kollektionen. Offerten mit Aufzählung von Referenzen erbeten unter L. L. 1012 postlagernd Meerane Sa.

Werkzeugschlosser auf Preis- und Schnittmattigen für Präzisions-Maschinenartikel (dauernde, gut bezahlte Stellung) gesucht. Müller & Petri Nähmaschinen-Fabrik, Braunschweig. Kutscher, stadthundiger, guter Fahrer und Werdebesleget, gebieter Kaballerist, mit nur guten Zeugnissen gesucht. Steinstraße 29, Comptoir.

Lehrling u. Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung zum baldigen Eintritt gesucht. Joseph Ettlinger, Kaiserstraße 48.

Verletzte Stenotypistin für größeres kaufm. Büro gesucht. Eintritt 1. September od. früher. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen abzugeben unter K. 3120 an Anstaltsdirektor v. Bogler, A.-G., Karlsruhe. 11615

Geht per 1. September eine tücht. Verkäuferin für meine Abteilung Kurzwaren, Wäsche u. Herren- u. Damen-Modestücken mit Salairansprüchen finden zu richten an Kaufhaus Burthardt, Schramberg. 6654a

Jede Dame die zu Hause händ. gut bezaht. einf. Sandarbeit anfert. will, werde ich an Stickergeschäft Mädchen, Schneidemburgstr. Nr. 19/0, Kenntnisse nicht nötig. Näheres mit Ziffer 80 Bg. 223898

Lehrmädchen aus adäquater Familie mit guter Schulbildung, das sich im Verlauf auszubilden möchte, zu baldigem Eintritt gesucht. 223417 Papierhandl. Vanger, Kaiserplatz.

Mechaniker für Fahrradrepaturen unter sofortiger Vergütung. Kaiserstr. 81/83. 223422

Zimmerleute und Steinhauer sofort gesucht. 11618.22 Sophienstraße 8.

Zimmerleute für dauernde Beschäftigung. Math. Amb's u. Sohn, 6600a.21 Freiburg i. Breisgau.

6-8 Treppenschlösser gesucht zu sofortigem Eintritt und für dauernde Beschäftigung. 21 Math. Amb's u. Sohn, 6600a Freiburg i. Breisgau.

Kaminfeger-Gehilfe ein junger, zuverlässiger, findet dauernde Arbeit. Eintritt bis August bei Kaminfegermeister Hertwig in Renchen. 6622a

Tuchschuhmacher finden dauernde Beschäftigung. Mechanische Pantoffelfabrik Durlach 11644.21 David S. Kall in Durlach.

Jüngerer Arbeiter mit guten Zeugnissen in Lackfabrik für dauernde Stelle gesucht. Bewerber, welche schon in ähnlichem Betrieb beschäftigt waren und im Baden und Wieden bewandert sind, bevorzugt. Anmelden: 223416 Angartenstraße 21.

Ein tüchtiger Hof-Tagelöhner und Mistfahrer der sofort gesucht. Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. v. Selbenedsche Brauerei 16642 Karlsruhe-Mühlburg.

Tüchtiger Stauburiche auf sofort gesucht im Universitäts-Reinigtinst. Heidelberg. 6699a.51

Zahntechniker-Lehrling. Junger Mann, auch Dame, ist Gelegenheit geboten, die gesamte moderne Technik gründlich zu erlernen. 11440.83

A. Kühling, american dentist Kaiserstraße 215. Telefon 1718.

Zuverlässige Kindergärtnerin oder erfahrene Kindermädchen wird nach Brudal zu zwei Kindern von 3 u. 5 Jahren per sof. gesucht. Zu erfragen Kriegstraße 67, 8. Stod, täglich von 9-12 und 3-5 Uhr. 11640

Kettes, junges Fräulein zum Servieren im Café und zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Frau Karl Stedel Konditorei und Café 6639a Wiesloch, Hauptstraße 99.

Nach Frankfurt a. M. per Anfangs August Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht als Köchin, in gut bürgerliches Haus gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen abzugeben bei Frau Leo Ables, surzeit Herreralb, Villa Sibyllas. 11360.54

Villa. Zu vermieten oder verkaufen: Weinbrennerstraße 11. Villa von 8 Zimmern, Küche mit Speisek., 4 Keller, 2 Manj., Bad, Gart., Veranda, 7 Ball., Balat., Garten, Zier- u. Gemüsegarten, Diele, Treppenboden, Gas u. elektr. Licht, viele Treppen, Was u. elektr. Licht, Herrn H. Romberg, Achern. - Telefon 11.

Sofort ein Küchenmädchen, das auch in der Gaushaltung bewandert ist, in ein Gasthaus eines Luftkurortes gesucht. Jahresgehalt nicht ausgerechnet. Monatsgehalt je n. Zufriedenheit bis 35 M. Offerten unter Nr. 6640a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Auf 1. August od. später wird ein reichliches, gesundes Mädchen gesucht das selbständig der gut bürgerlichen und feinen Küche vorlieben kann und ein Hausarbeit übernimmt. Ebenfalls wird ein gesundes, reichliches Mädchen für Zimmer und Hausarbeit angenommen. Hoher Lohn, gute Behandlung, Offerten mit Zeugnissabschriften u. Gehaltsangabe erbeten an Frau Fabrikbesitzer B. K. Forstheim, Schwarzwaldstraße 22.

Für Vertrauensstellung im Gaushalt lothlich Mädchen, das schon in Herrschaftshäusern (am liebsten als Zimmermädchen oder Junager) gedient hat, gesucht. Anfangslohn monatlich 30 M. Medizinalrat Eschle, 6652a Singheim a. G.

Dienstmädchen, lat. jung u. kleiner Familie n. Forstheim per 1. Sept. gesucht. Offerten unt. Nr. 223420 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gauberes, ehrliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit geg. hoh. Lohn auf 1. Sept. gesucht. Vor-aufst. tägl. bis 4 Uhr (am liebsten absch. 2 u. 3 Uhr Wendtstr. 7, III. Ein fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, sofort oder auf später gesucht bei hohem Lohn u. guter Behandlung. 6629a Frau Gustav Schöber, Forstheim, Bahnhofsstr. 22.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches die häusl. Arbeit verrichten will, findet auf 1. Aug. Stelle. Erbringstraße 22, II. Stod. 223297

Suche auf 1. August ein fleiß. Mädchen für Küche und Gausarbeit gegen guten Lohn. 223297 Vorantellen Fräuleinstr. 76, I.

Frankenpfelegerin für leichte Arbeit möge ihre Adr. sofort unter 223410 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Bglerinnen spez. Maschinenbüglerinnen zu sofortigem Eintritt sucht Baden-Badener Dampfwaschanstalt 8.1 Baden-Baden. 6667a

Stellen-Gesuche. Schwarzwald Luftkurort, Sanatorium. Junger Kaufmann, 25 Jahre alt, aus angehender Familie, wünscht per 1. Okt. Stellung als Magazinverwalter, Privatsekretär u. dergl. (auch in der Gausarbeit) evtl. einhertragen. Offert. unt. Nr. 223456 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Landwirtschaftlicher Arbeiter, beizens empfohlen, tüchtig in all. vorstehenden Arbeiten, sucht in einem Hofgut oder bei eins. Landwirt Stelle. Es wird hauptsächlich auf gute Behandlung geachtet. Offerten unter Nr. 223402 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht. Welches Gesch. gibt Näheres für zu Hause. Off. u. Nr. 223386 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen. Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Manlarde auf 1. Oktober zu vermieten. 2,2 3. Bad. Umlandstr. 12, im Laden.

Möblierte Zimmer vom 24. bis 30. September gesucht. Für Teilnehmer der 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte, die vom 24. bis 30. September hier stattfindet, benötigen wir noch einige hundert Privatquartiere. Wir richten daher an die Wohnungsinhaber, die geneigt sind, für die letzte Septemberwoche Zimmer zu vermieten, die freundliche Bitte, schriftliche Angebote unter Bezeichnung der Straße, des Stadtwerts, der Vettanzahl und des Preises für das Logis während jener Woche pro Bett alsbald an die Geschäftsstelle des Wohnungsausschusses (Rathaus) einzufenden. Die Zuweisung erfolgt dann Anfang September.

Wohnungs-Ausschuss für die 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte Karlsruhe (Rathaus).

Laden in besserer Lage einer Garnisonstadt Mittelbadens per 1. Oktober oder später zu vermieten. Gef. Off. unt. Nr. 223411 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küpperrstr. 70 freundliche Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer und Küche mit Keller, auf 1. August oder später zu vermieten. 10588. Näheres im 2. Stod.

Wohnung zu verm. Quisenstraße 20, II. Stod, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, großer Küche, zugleich bewohnbar, Manlarde, großer Keller, Koch- u. Leuchtgas billig zu vermieten. 223418

Angartenstr. 18, Stb., 1 Zimmer, kleine Küche, Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Wdh. 223422

Kaiserstraße 71 ist im Seitenbau eine 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Aug. zu vermieten. 223426 Näheres in der Wäderei. 8.1

Seiffenstraße 41 ist eine schöne Dreizimmerwohnung m. 1 Manlarde zu vermieten, Anteil der Wäsche u. Treppenstiege, Näh. Selbstst. im 2. Stod. 223428

Schützenstr. 33 im 2. Stod Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Anteil am Treppenweider auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod, rechts. 223454

Umlandstr. 15, barriere, gelegene Zweizimmerwohnungen m. Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod, Vorderhaus. 223448.1

Umlandstr. 28 schöne Barrierewohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Kochgas, auf Oktober für 420 Mk. zu vermieten. 223271.2.2

Jährigerstraße 59, III. St., ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. September zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 223399

Gut möbliertes Zimmer in ruhiger Gasse bei Anderloiem Ehepaar billig zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 15, part. 223441

Ein schön möbl. Zimmer mit freier Aussicht in Garten ist auf 1. August billig zu verm. 223407 Sophienstr. 18, Stb., III. E.

Mademstraße 71 freundl. einf. Zimmer nach der Straße in gut. Gasse, billig zu verm. 223316. II. Stod. 223316

Auguststraße 8, IV. St., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten, sofort oder bis 1. Aug. 223392

Bürgerstraße 1, Wdh. 3. Stod, ein möbl. Zimmer, sep. Eingang, an Herrn oder Frau, gleich oder später zu vermieten. 223060

Erbringstr. 22, II. St., ist auf 1. Aug. ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 223382

Georg-Friedrichstraße 23, 2. Stod, sind 2 gut möblierte 3 u. m. 4 z. einzeln, mit Balkon, evtl. Klavier, in schöner Freier Lage, Gasse, der Elektrischen, mit oder ohne Pension an best. Herrn sofort od. 1. Aug. zu verm. 223427

Kaiserstr. 56, 3. Stod, ist sofort oder auf 1. August gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 223448.1

Kaiserstraße 73, 4. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer m. Balkon sofort zu vermieten. 223449.2.1

Steinstraße 5 ein möbl. Mansardenzimmer sofort oder später billig zu vermieten. Erfragen im 2. Stod. 223442.1

Steinstraße 14, 2 Treppen, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 223425

Wilhelmstr. 55, III. St., ist schön möbl. Zimmer zu verm. 223431

Jährigerstraße 27, 1. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer an solchen Arbeiter sof. zu verm. Wdh. 223428

Schüler oder Schülerin erhält in der Nähe der Oberrealschule oder neuen 655. Mädchen-schule beste Pension. Sophienstraße 91. Zu erfrag. 10-12 und 3-7 Uhr barriere. 223386

Miet-Gesuche

Phosphalin bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel

Stärke I für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleinere Kinder Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60 10619a

Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei gestörter und körperlicher Ueberanstrengung beim Säulen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend in der Drog. Gunz, Drog. Jakob, Reformhaus Neubert, Kai. erster. 40 Drog. Dehn Mg., Hof-Drog. Roth, Drog. Salzer, Drog. Tschering, Internat.-Apoth. Waagen, Drog. Walz, Mühlburg; Strauß Drog. Strauß, Durlach; Adler-Drog. Peter, Engros: Leop. Flebig, Karlsruhe

Stellen-Angebote. Bad. Techniker-Verein (Landesverband d. deutsch. L.-Verb.) Stellenvermittlung. Lohnlos f. beide Teile. Jedemzeit offene Stellen u. geeignete Kräfte. Ausschüsse d. d. Stellenvermittlung. Männer u. unv. Dienstleistungen in Konstanta, Borsach, Freiburg, Offenburg, B.-Baden, Rastatt, Karlsruhe, Forstheim, Mannheim, Heidelberg, Hauptstellenvermittlung: Karlsruhe, Sophienstr. 89, 11. Mannheim, Beethovenstr. 12.

Per 1. September 1911 von alt. deutscher Feuerberf.-Ges. energischer, in der Branche gut bewand. dexter und kautionsfähiger Bürovorsteher für Mannheim gesucht. 6655a Offerten mit Photogr. u. Gehaltsanfor. unter E. 155 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Brauerei-Expedient. Brauerei in Mittelbaden mit ca. 20 000 Gl. Ausschlag sucht per bald einen Expedienten, der fest und gewissenhaft arbeiten kann u. an das Brauereigebiet gewöhnt ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photogr. und Bericht über bisherige Tätigkeit durch die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6656a erbeten.

Existenz. Fabrik sucht eine tüchtige, fleiß. Kraft, welche für größeren Bezirk die Zweitanfertigung mit Probierstation geschult, Kräfte übernehmen kann. Großer Erfolg wird nachgewiesen. Es handelt sich um einen Verbrauch. Zur Hebernahme sind 800 M. erforderlich. Verdienst monatlich garantiert 800 M. Offerten unter Nr. 223390 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Die Vertretung eines leistungsfähigen Kaufes der Manufaktur- und Aussteuerbranche ist an tüchtigen Detailreisenden welcher bei la. Vertrauenshaft gut eingeführt, zu vergeben. Offerten von solch. Bewerber, welche große Erfolge nachweisen können unter Line. v. Ref. u. F. J. F. 9431 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten.

Tüchtiger, gut eingeführter Vertreter von leistungsfäh. Samburger Zigarettenfabrik bei gutem Einkommen gesucht. Offerten unter H. U. 4874 bei Rudolf Mosse, Karlsruhe. 6608a

Verficherung. Fleißige Herren jeden Berufes finden lohnende Beschäftigung im Nebenberuf, evtl. auch Vortelung. Off. u. D. K. 1003 an Daube & Co., Frankfurt a. M. 6658a.8.1

Lebens-Existenz!! Die Fabrikationsrechte einer reizenden Patent-Neuheit, Massenartikel in mehrfachen aufbewahren Bildern u. Photographierahmen - wunderbare farbenprächtige, dekorative Wirkung, selbsthaft billige u. einfache Herstellung (25-75 M.), vielfältige, erstklassige Absatzgebiete. Export u. mit reichlich 100% Verdienst - werden an tüchtigen, etwas bemittelten Herrn abgegeben. Das sehr vornehme Unternehmen sichert mit 2-3 Mille Anlagekapital ein dauernd steigendes Jahres-einkommen von 5-10 000 M. Offerten unter U. 147 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6637a

Gesucht werden Agenten, Sammler und Wiederverkäufer, nur firebame Personen, für großartige, kontinentalen Neuentheit. Dauernde Beschäftigung, Verdienst 32 Mk. pro Woche, evtl. mehr. Offerten unter Nr. 223493 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Häuser-Photographen und Amateure für neue Erfindung sofort gesucht. Bei hohem Verdienst dauernde Stellung. Brischle, Stuttgart, Körnerstr. 63. 223405

10-20 M. tägl. Verdienst durch leichte Fabrikationen. Auszahlung gratis. Heiner, Heinen, Wilhelm-Ruhr-Str. 66. 6664a

Berkäuferin-Gesuch. Papier- u. Schreibwarengeschäft wird ein ehrl. brab. Mädchen als Labnerin gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 223428 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Leopold Köllch

Karlsruhe

211 Kaiserstrasse 211.

Von Montag den 17. Juli bis Montag den 31. Juli

20%

Wald-Konfektion

Mädchen-Kleider und Blusen

1156.4.3

Knaben-Anzüge und Blusen

Stadtgarten. Montag den 24. Juli, abends 8 Uhr, Grosses Monstre-Militär-Konzert zu Gunsten des deutschen „Invalidendanks“

Badische Handels-Lehranstalt. Sammlerstraße 8 Karlsruhe, Ecke Kaiserstraße Fernsprecher 3121.

Deutsche BENZIN-Fabriken m. b. H. BERLIN. Telefon-Amt 1, 1146. Unter den Linden 35 De.

Beitrag zum Fußball-Verein. Sonntag, den 23. Juli 1911, Beteiligung an den Wohltätigkeitspielen auf dem Bönigsportplatz.

Kühler Krug. Sonntag nachmittag 4 Uhr: Großes Militärkonzert der Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.

besseren Herrenkleiderstoff-Reste enorm billig abgegeben. 9722.12.10 Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch

Sie finden eine grosse Auswahl von praktischen Geschenken in Glas, Porzellan, Metall etc. für Haus und Küche bei Franz Hug

Neue Fässer, mit und ohne Tülle, von 50 Liter bis 200 Liter, in großer Auswahl. Bohnen- u. Krautständer Waschkübel u. Kübel

Sonntag abend 8 Uhr: Einmaliges Gastspiel des Boston-Quartetts (Deutsch-amerikanischer Männergesang)

Zeichnungsordner für Architekten und Maschinenfabriken. Multiplex, G. m. b. H., Sophienstrasse 182.

von Barsewisch'sches Sägewerk. G. m. b. H. Marienstrasse 60. Telefon 486. Sortierung des Ausverkaufs von Holzern

Heirat. Privat-Beamter im Alter von 28 Jahren, evang., in pensionsberechtigter Stellung mit einem Einkommen von ca. Mk. 4000 und einigen Tausend Mark Vermögen sucht passende Partie

Restauration zum Bahnhof, Linkenheim. Großes Breistegeln

Gänsefett garantiert rein, bei Abnahme von 5 Pfd. à 1.60 bei Mehrabnahme entsprechend billiger empfiehlt H. Durlacher

Fr. Reising, Heidelberg. Fabrikation aller Arten Gärungssessig. Spezialität: Weissessig.

Heirat. Jung. Beamter, 27 Jahre, Einf. 2000 M., sucht Bekanntschaft mit liebens. fr. Mädch. ev. Heirat. Religi. gleichg. Verm. n. erf. d. Gesell. Off. m. Phot. u. B23429 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Apfelwein in vorzüglicher Qualität offeriere in Fässern von 100 Liter an per Liter 22 Pfg. in kleineren Gebinden per Liter 24 Pfg.

Damen f. dist. angen. Land-aufenthalt und beste Pflege, Bad im Hause, bei Geb. m. e. Böhlinger, Knittlingen bei Bretten. Billig zu verkaufen: 1 Gleichstrom-Dynamo

Kunstholz-Lasträder. geöltlich geöltzt. aus einem Stück hergestellt, ohne Naht und Verbindungsstellen, kein Verziehen, Klappriegel- oder Bodlahmwerden, mindestens doppelte Lebensdauer.

Heirat. Witwe, 35 J. alt, f. n. Erschein., 5000 Mk. Verm. u. ein Kind, 8 J. alt, wünscht Herrn in fest. Stell., mögl. Lehrer zw. Verheir. kenn. zu lernen. Witwer m. 1-2 Kind. n. ausgeschloffen. Offerten mit Bild, befördert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B23436.

Herren-Fahrrad, gut erb. m. Freil. f. 45 M. s. berl. Preisstr. 26, III.

Valentin Haib, Elektr. Karlsruhe-Mühlburg Rheinstr. 69. Telefon 2787.

Kind. Best. Herkunft, am liebsten Knabe, wird geg. einmal. Vergütung an Kindesstatt angenommen. Offerten unter Nr. B23424 an die Expedition der „Bad. Presse“. Kinderloses Ehepaar würde ein Kind geg. einmal. ger. Vergütung an Kindesstatt annehmen. Offerten unter Nr. B23380 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Besserer Mittagstisch. Einige bessere Herren finden in gutem Privatbause feinen Mittagstisch. Zu erfragen unter Nr. B23434 in der Expedition der „Bad. Presse“. Metzger- oder Milchwagen mit Verdeck zu kaufen gesucht von Fr. Letterer, Durlach, 3.1 Gartenstraße. B23439. Schlafzimmer, eichen, neu, mit dreiteil. Spiegel-schrank, äußerst solide Arbeit, wird ganz billig abgegeben. 11515. 2 Philippstraße 19.